



Verantwortungsvoll und nachhaltig





Liebe Leserin, lieber Leser

Die Finanzbranche war im vergangenen Jahr erneut von den historisch tiefen Zinsen geprägt. Zu Beginn des Jahres überraschte die Schweizerische Nationalbank mit dem Fallenlassen des Euro-Mindestkurses und der Einführung von Negativzinsen. Trotz des herausfordernden Umfelds konnte die BEKB ihr Kerngeschäft ausbauen.

Die BEKB stimmt kurzfristige Interessen mit langfristig wichtigen Themen ab: Im Zentrum stehen sowohl nachhaltige wirtschaftliche Anliegen als auch der sorgfältige Umgang mit der Umwelt und das Wohl der Gesellschaft.

Die BEKB verfolgt eine langfristige, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenspolitik. Mit ihren Bankdienstleistungen unterstützt sie die Bevölkerung, die Wirtschaft sowie Kanton und Gemeinden in ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung. Im Umgang mit ihren Anspruchsgruppen ist die BEKB offen und transparent. Sie legt Wert auf faire Geschäftspraktiken, kunden-nahe Vertriebskanäle sowie eine verantwortungsvolle Verkaufspolitik. Sie strebt langfristige, partnerschaftliche Beziehungen an. Diese fördert sie durch eigenverantwortliche, professionell und lösungsorientiert handelnde Mitarbeitende.

Die Grundlagen dafür bilden Leitbild und Unternehmenskultur, die Serviceleitsätze sowie das Nachhaltigkeitsleitbild der BEKB. Die Mitarbeitenden leben diese Grundsätze im Arbeitsalltag, dabei unterstützen die Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 eine einwandfreie Umsetzung. Die BEKB verpflichtet sich, die gesetzlichen Regelwerke sowie die international anerkannten Standards zu Menschenrechten und Ethik einzuhalten und distanziert sich von jeder Form der Korruption.

In wirtschaftlicher Hinsicht fokussiert die Unternehmensstrategie der BEKB auf eine solide Bilanzstruktur mit starker Eigenmittelausstattung und guter Refinanzierung sowie auf eine starke Ertragskraft bei konservativer Risikopolitik.

Die BEKB ist für ihre Mitarbeitenden eine verlässliche Partnerin. Sie pflegt eine beständige Unternehmenskultur und hat zum Ziel, langfristig sichere Arbeitsplätze zu bieten. Sie fördert und entwickelt ihre Mitarbeitenden durch eine zielgerichtete, motivierende Führung, durch qualifizierte Ausbildung sowie durch weitgehende Delegation von Kompetenzen.

Das wichtigste gesellschaftliche Anliegen der BEKB ist die Stärkung ihres Wirtschaftsraums. Durch die regionale Verankerung der Bank ist ihr Erfolg eng

verknüpft mit demjenigen ihrer Anspruchsgruppen. Der wirtschaftliche Erfolg wiederum ermöglicht der BEKB Engagements, die zum Gesamtwohl der Gesellschaft beitragen: die Förderung lokalen Unternehmertums (und damit von Arbeitsplätzen und Steuersubstrat), von Vereinen und Institutionen, Familien, Bildung, Wissenschaft und Künsten.

Durch ihren bewussten, sparsamen Umgang mit Ressourcen und ökologischer Effizienz im Bankbetrieb hat die BEKB ihren CO₂-Ausstoss in den vergangenen Jahren deutlich reduziert. Sie hat ihr Ziel, die Umweltbelastung 2015 gegenüber 2011 um 5% zu reduzieren, erneut übertroffen: Der CO₂-Ausstoss der BEKB hat in dieser Zeitspanne um 12% abgenommen. Seit 2011 ist die Bank klimaneutral, indem sie die verbleibenden Emissionen im eigenen Wirtschaftsraum kompensiert. Damit leistet sie einen Beitrag für die Umwelt und unterstützt das lokale Gewerbe.

Ausblick: Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie steht die Umsetzung des Nachhaltigkeitsleitbildes für die Jahre 2016 bis 2019 im Vordergrund. Die BEKB wird mit unvermindertem Engagement an diesen Zielen und den damit verbundenen Herausforderungen arbeiten, zudem werden die Aspekte der Nachhaltigkeit künftig noch stärker in die Geschäftsberichterstattung integriert.



Antoinette Hunziker-Ebnetter
Präsidentin des Verwaltungsrats

Hanspeter Rüfenacht
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Unternehmensprofil

Die über 180 Jahre alte Berner Kantonalbank BEKB ist eine schweizerische Universalbank, die ihre Tätigkeit auf zwei Kerngeschäftsfelder fokussiert, nämlich das Geschäft mit Privaten und Firmenkunden, insbesondere KMU, sowie die Vermögensberatung und das Private Banking für private und institutionelle Anleger. Sie offeriert eine breite Palette von Kontoprodukten, mit Schwergewicht einerseits auf Sparen, Anlegen und Vorsorge sowie Zahlen, Debit- und Kreditkarten, andererseits auf Kreditprodukten wie Hypotheken und Darlehen, Kontokorrentkrediten und Festen Vorschüssen. In der Vermögensberatung und -verwaltung werden alle gängigen Anlageprodukte in den wichtigsten Währungen sowie die dazu gehörenden unterstützenden Produkte und Dienstleistungen, wie beispielsweise eine umfassende Finanzplanung, angeboten. Die Bank hat keine nennenswerten Aktivitäten im Investmentbanking.

Das Tätigkeitsgebiet der BEKB beschränkt sich auf die Kantone Bern und Solothurn sowie die unmittelbar angrenzenden Wirtschaftsräume, abgedeckt von einem dichten Geschäftsstellennetz mit über 70 Standorten. Die Produkte und Dienstleistungen der Trading-Plattform money-net.ch sowie das Anlagekundengeschäft stehen Kunden in der ganzen Schweiz zur Verfügung. Die Bank beschäftigt rund 1'300 Mitarbeitende und hat über 500'000 Kunden. Das Aktionariat ist mit über 60'000 Aktionären breit gestreut. Der Kanton Bern besitzt 51,5% der Anteile.

Die Präsenz der Bank in zwei Kulturräumen der Schweiz, dem deutsch- und dem französischsprachigen Teil, bereichert die Diversität im Unternehmen.

Management der Nachhaltigkeit

Die Strategie der BEKB ist auf den langfristigen Erfolg ausgerichtet: Die Bank setzt auf nachhaltige Wertschöpfung statt auf kurzfristig maximierte Gewinne. Das äussert sich unter anderem darin, dass sich die BEKB Zehnjahresziele auf der Basis des Free-Cash-Flows setzt, eine Low-Risk-Strategie verfolgt und über eine gesunde Finanzierungsstruktur sowie eine solide Eigenmitteldeckung verfügt. Die langjährige, nachhaltige Geschäftspolitik deckt sich mit der Eigentümerstrategie des Mehrheitsaktionärs, dem Kanton Bern, eine unabhängige und erfolgreiche, in allen Regionen ihres Wirtschaftsraumes tätige Bank mit Sitz in Bern aufrechtzuerhalten.

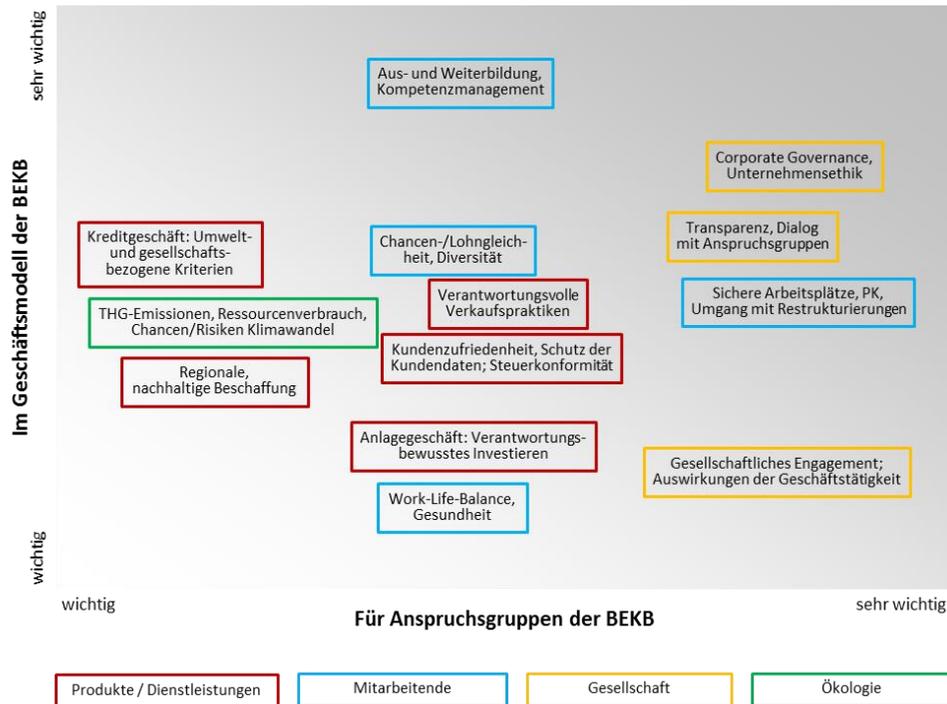
Die BEKB hat einen integrierten, zielsetzungsorientierten Managementansatz. Der Verwaltungsrat definiert die Strategie der BEKB und die Grundausrichtung der nachhaltigen Entwicklung. Die Strategie dient als Grundlage für die Geschäftspolitik und die Positionierung der Bank in wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Belangen. Die Strategie wird in einem jährlichen Prozess überprüft und falls nötig angepasst.

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Massnahmen. Im Nachhaltigkeitsleitbild definiert sie die spezifischen Zielsetzungen und die bankweit gültigen Leitplanken. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit steuert die Umsetzung, beurteilt die Zielerreichung und initiiert Folgemaassnahmen. In der Arbeitsgruppe wirken Verantwortliche für Prozesse mit hoher gesellschaftlicher oder ökologischer Relevanz wie auch Vertreter der Regionen mit. Aspekte der Nachhaltigkeit werden in die Geschäftsprozesse integriert und im Alltag umgesetzt.

Das aktuelle Nachhaltigkeitsleitbild für die Jahre 2016 bis 2019 ist das Ergebnis einer langjährigen Entwicklung: Bereits im Jahr 1995 hat die BEKB ein Konzept für rationelle Energienutzung erstellt. Dieses wurde nach und nach erweitert. Heute enthält das Nachhaltigkeitsleitbild neben ökologischen Vorgaben auch Aspekte und Zielsetzungen zu Produkten und Dienstleistungen sowie zur sozialen Verantwortung der Bank gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Um die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen herauszuschälen, hat die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit in einem mehrstufigen Prozess die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen der BEKB ermittelt und diese mit den Themen abgeglichen, die im Geschäftsmodell der Bank besonders relevant sind. Dabei hat die Arbeitsgruppe den Fokus auf jene Themenfelder gelegt, die die BEKB in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild anspricht: Produkte/Dienstleistungen, Mitarbeitende, Gesellschaft und Ökologie. Die Ergebnisse wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt, welche intern validiert und der Geschäftsleitung präsentiert wurde. Sie dient als Basis für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements.



Die nachfolgende Tabelle zeigt, ob die wesentlichen Themen primär innerhalb oder ausserhalb der BEKB wirken, für welche Anspruchsgruppen sie in erster Linie relevant sind und wo im vorliegenden Bericht Informationen dazu zu finden sind. Die Auflistung ist thematisch gegliedert mit abnehmender Relevanz innerhalb des Themenfeldes.

Wesentliche Themen	Wesentlich... ...innerhalb/ ausserhalb der BEKB?	...für welche Anspruchs- gruppen?	Wo in diesem Bericht Informationen zu finden sind
Produkte und Dienstleistungen			
Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken	Ausserhalb	Kunden	<i>G4-DMA «Produktverantwortung»</i>
Kundenzufriedenheit, Schutz der Kundendaten, Steuerkonformität	Ausserhalb	Kunden	<i>G4-DMA «Produktverantwortung», G4-PR5, G4-PR8</i>
Anlagegeschäft: Verantwortungsbewusstes Investieren	Ausserhalb	Kunden	<i>G4-PR3, G4-FS11, G4-DMA «Produktverantwortung»</i>
Kreditgeschäft: Umwelt- und gesellschaftsbezogene Kriterien	Ausserhalb	Kunden	<i>G4-HR1, G4-DMA «Produktverantwortung»</i>
Regionale, nachhaltige Beschaffung	Ausserhalb	Lieferanten	<i>G4-DMA «Beschaffung», G4-12, G4-EC9</i>
Mitarbeitende			
Aus- und Weiterbildung, Kompetenzmanagement	Innerhalb	Mitarbeitende	<i>G4-LA9, G4-LA10</i>
Sichere Arbeitsplätze, Pensionskasse, Umgang mit Restrukturierungen	Innerhalb	Mitarbeitende	<i>G4-DMA «Gesellschaft», G4-LA4, G4-EC3</i>
Chancen-/Lohnleichheit, Diversität	Innerhalb	Mitarbeitende	<i>G4-LA12, G4-LA13</i>
Work-Life-Balance, Gesundheit	Innerhalb	Mitarbeitende	<i>G4-DMA «Gesundheitsschutz», G4-LA6, G4-LA7</i>
Gesellschaft			
Corporate Governance, Unternehmensethik	Ausserhalb	Aktionäre, Gesellschaft	<i>G4-34 bis G4-55, G4-56 bis G4-58</i>
Transparenz, Dialog mit Anspruchsgruppen	Ausserhalb	Kunden	<i>G4-18, G4-24 bis G4-27</i>
Gesellschaftliches Engagement, Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Ausserhalb	Gesellschaft	<i>Vorwort, G4-FS7</i>
Ökologie			
Treibhausgasemissionen, Ressourcenverbrauch, Chancen / Risiken Klimawandel	Ausserhalb	Gesellschaft	<i>G4-EN15 bis G4-EN17, G4-EN19</i>



Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht ergänzt den Geschäftsbericht der BEKB. Sofern nichts anderes erwähnt wird, beziehen sich die Angaben auf das Stammhaus der BEKB und auf das Engagement der Bank im Jahr 2015.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), Version G4 und den dazugehörigen «GRI-Zusatz für die Finanzdienstleistungsbranche» (Version 4.0). Die BEKB berichtet über alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und geht auf die entsprechenden GRI-Indikatoren ein. Dadurch erfüllt der vorliegende Bericht die Option «umfassend». Die Standardangaben in diesem Bericht wurden nicht extern geprüft (siehe [G4-33, S. 11](#)). Für die betriebsökologischen Leistungskennzahlen richtet sich die BEKB am Branchenstandard «VfU-Kennzahlen» (VfU = Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.) und am internationalen «Greenhouse Gas Protocol» aus.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf, wo die Informationen zu den einzelnen Indikatoren zu finden sind. Wo sinnvoll werden ergänzende Kommentare gegeben und spezifische Kennzahlen publiziert. Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich erstellt und im Internet veröffentlicht. Der Bericht erscheint in deutscher und französischer Sprache.

Abkürzungen und Hinweise

GB	Geschäftsbericht (2015) der BEKB (Link zum Dokument)
GRI	Global Reporting Initiative (www.globalreporting.org)
n.a.	Nicht ausgewiesen
NHB	Nachhaltigkeitsbericht (2015) der BEKB (= vorliegender Bericht)
NHLB	Nachhaltigkeitsleitbild der BEKB (Link zum Dokument)
VfU	Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (www.vfu.de)

Rote Überschriften kennzeichnen Informationen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Blaue Schrift kursiv verlinkt mit Informationen innerhalb des Dokumentes (zurück zur vorherigen Ansicht: «Alt+Nach-links-Taste»).

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit siehe www.bekb.ch/nachhaltigkeit

Allgemeines

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
Strategie und Analyse		
G4-1	Stellungnahme CEO bez. Nachhaltigkeit	NHLB, NHB S. 2
G4-2	Auswirkungen, Chancen und Risiken	NHLB, GB S. 77f <p>Die BEKB verfolgt einen integrierten Risikomanagementansatz: Die risikopolitischen Grundsätze der BEKB sowie ein mehrdimensionales Limitensystem bilden die Basis, um Risiken zu begrenzen. Die Risikoprüfung und die Chancenbeurteilung sind Bestandteil der jährlichen Strategie- und Zielsetzungsüberprüfung. Dabei werden Umwelttrisiken und gesellschaftliche Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Bank und ihr Umfeld einbezogen.</p> <p>Ein standardisierter Risikomanagement-Prozess ist etabliert. Das Modell und die Risikolage werden jährlich überprüft; in spezifischen Geschäftsfeldern erfolgt die Risikobeurteilung in kürzeren Intervallen. Die Berichterstattung erfolgt zeitgerecht (dem Risiko entsprechend), zumindest aber halbjährlich. In von Umweltgefahren bedrohten Regionen werden periodisch Kreditportefeuille-Analysen gemacht. Gefahren im Zusammenhang mit dem Niederlassungsnetz der Bank werden im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) und der Katastrophenvorsorge (KVOS) abgedeckt.</p>
Organisationsprofil		
G4-3	Name der Organisation	Berner Kantonalbank AG, BEKB
G4-4	Marken, Produkte und Dienstleistungen	GB S. 54f
G4-5	Hauptsitz der Organisation	Bern
G4-6	Länder der Geschäftstätigkeit	GB S. 54
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GB S. 14
G4-8	Bediente Märkte	GB S. 54f
G4-9	Grösse der Organisation	GB S. 118
G4-10	Anzahl und Struktur der Beschäftigten	NHB S. 35f

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-11 Arbeitnehmer mit Kollektivvereinbarung	Die Anstellungsbedingungen der BEKB unterliegen der VAB (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten). Die VAB gilt für alle regelmässigen Arbeitsverhältnisse über drei Monate, d.h. für nahezu alle Mitarbeitenden der Bank. Sie stipuliert u.a. die Normalarbeitszeit, Ferien und ohne Lohnabzug zu gewährende Freitage, Minimalsaläre, die über das gesetzliche Minimum hinausgehende Lohnfortzahlungspflicht, Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer sowie Massnahmen bei Bankschliessungen und Entlassungen. Aushilfen werden nur gezielt und nicht systematisch eingesetzt, d.h. nur für projektbezogene Tätigkeiten oder zur Bewältigung vorübergehender, überdurchschnittlich hoher Arbeitslasten.
G4-12 Lieferkette der Organisation	Die wesentlichen Beschaffungen betreffen die Informatik, bezogene Dienstleistungen und Marketingprodukte, die Gebäudeinfrastruktur sowie Güter für den Bürobetrieb. Dabei werden soweit möglich Lieferanten aus dem Einzugsgebiet der Bank berücksichtigt: Die BEKB arbeitet mit über 1'000 Lieferanten im Wirtschaftsraum Bern/Solothurn zusammen. Das Auftragsvolumen hat in den vergangenen Jahren jeweils deutlich über 100 Millionen Franken betragen.
G4-13 Veränderungen bez. Grösse, Struktur, Eigentumsverhältnisse	Keine für die Nachhaltigkeitsberichterstattung signifikanten Änderungen im Jahr 2015.
Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen	
G4-14 Vorsorgeprinzip	<p>GB S. 77f, NHLB</p> <p>Es werden umfassende Risikomanagement-Grundsätze befolgt, welche unter anderem operationelle und produktbezogene Dimensionen beinhalten. Grundsätze des Risikomanagements, Risikoabdeckung, Risikobeurteilung und Risikokategorien sind im Geschäftsbericht umfassend dargelegt.</p> <p>In ihrem Nachhaltigkeitsleitbild bekennt sich die BEKB zu ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Verantwortung und zum Bestreben, ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört auch, potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt zu erkennen und zu minimieren. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit beurteilt die Zielerreichung regelmässig und initiiert wo nötig Folgemaassnahmen.</p>
G4-15 Unterstützung externer Initiativen	<p>Die BEKB hat auf freiwilliger Basis mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) eine Zielvereinbarung bezüglich Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss abgeschlossen. Nachdem die Ziele für die Vereinbarung bis 2014 übertroffen worden sind, hat die BEKB eine neue Zielvereinbarung bis 2022 abgeschlossen. Diese beinhaltet eine Erhöhung der Energieeffizienz um 12% gegenüber 2012 und umfasst rund 40 konkrete Massnahmen.</p> <p>Seit 2006 ist die BEKB Mitglied der «Klimaplattform der Wirtschaft», einem Netzwerk von Unternehmen, Wirtschaftsvereinen und der öffentlichen Hand, welches sich im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Raum Bern engagiert. Zudem unterstützt die BEKB ab 2016 die Unternehmerinitiative «Neue Energie Bern», welche sich für die nachhaltige Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und Energieeffizienz im Kanton Bern einsetzt.</p>

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-16 Mitgliedschaften	<p>Seit sieben Jahren nimmt die BEKB am «Carbon Disclosure Project (CDP)» teil und legt ihre Umweltleistungen detailliert offen (siehe unten).</p> <p>GB S. 28, 54</p> <p>Die BEKB ist u.a. Mitglied bei: Verband Schweizerischer Kantonalbanken VSKB, Schweizerische Bankiervereinigung SBVg, Eurex (European Exchange), profawo (ehemals Childcare Service Schweiz), öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften).</p>
Auszeichnungen	<p>GB S. 19, 20, 24, 26, 29, 120</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahr 2015 hat Moody's das BEKB-Rating für die langfristige Kreditwürdigkeit um drei Bewertungsstufen von «A1» auf «Aa1» erhöht und dasjenige für kurzfristige Verbindlichkeiten auf der höchsten Stufe «Prime-1» belassen. Damit zählt die BEKB zu den durch Moody's am besten bewerteten Schweizer Banken. - GIPS (Global Investment Performance Standards) – Details siehe NHB S. 39. - ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement). - Private-Banking-Rating des Wirtschaftsmagazins BILANZ: 2015 zum siebten Mal in Folge unter den zwei Besten (Universalbanken regional), 2010, 2014 und 2015 zusätzlich Gesamtsiegerin. - Label du bilinguisme für die Zweisprachigkeit (Niederlassung Biel). - Siegerin der Schweizer «Best Recruiter 2014/2015»-Studie in der Branche Banken/Finanzdienstleister. - Barrierefreie Website: Der Internetauftritt der BEKB ist barrierefrei. Damit können auch Menschen mit einer Behinderung die BEKB-Website ohne Einschränkungen nutzen. Dafür erhielten die Domain bekb.ch sowie weitere von der BEKB betreute Internetdomains das Zertifikat «Access for all» der Qualitätsstufe AA. - Seit 2010 Gütesiegel «Prime» der Oekom Research AG für überdurchschnittliche Leistungen im sozialen und ökologischen Bereich (erneut bestätigt im 4. Quartal 2014). - «Carbon Disclosure Project (CDP)» 2015: mit einem «Disclosure Score» von 98 (von möglichen 100) und einem Performance Rating «B» (Bandbreite: A-E) gehört die BEKB zum siebten Mal in Folge zu den am besten bewerteten Schweizer Banken.

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
Wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	Konsolidierte Unternehmen	Die BEKB hält keine konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bezieht sich auf das Stammhaus der BEKB. Ergänzend sind einige Aussagen zu wichtigen Outsourcingpartnern der BEKB festgehalten.
G4-18	Festlegung der Berichtsinhalte	<p><i>NHB S. 3f</i></p> <p>Die BEKB berichtet über bedeutende Aspekte, die eine materielle Auswirkung auf die wesentlichen Anspruchsgruppen haben (ökonomisch, ökologisch, sozial) bezüglich ihrer berechtigten Erwartungen und Interessen. Dabei wird auf Vollständigkeit und Nachhaltigkeitskontext, auf ausgewogene Berücksichtigung der Dimensionen und auf Konsistenz (Vorjahresvergleiche, Trends) geachtet. Die Angaben sollen genügend genau und detailliert, zeitgerecht, klar verständlich und – im Hinblick auf eine mögliche externe Bestätigung – verlässlich sein.</p> <p>Für die erstmalige Berichterstattung nach GRI wurden Anspruchsgruppen der BEKB mit einbezogen. Im Hinblick auf die Umstellung auf den GRI-G4-Standard hat die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit deren Bedürfnisse in einem internen, mehrstufigen Prozess neu beurteilt.</p>
G4-19	Wesentliche Aspekte	<i>NHB S. 3f</i>
G4-20	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation	<i>NHB S. 3f</i>
G4-21	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte ausserhalb der Organisation	<i>NHB S. 3f</i>
G4-22	Neu dargestellte Informationen	Keine.
G4-23	Änderungen zu früheren Berichtszeiträumen	Keine.
Einbindung von Anspruchsgruppen (Stakeholder)		
G4-24	Eingebundene Anspruchsgruppen	Zu den Anspruchsgruppen der BEKB zählen alle, die an der Wertschöpfung der Bank partizipieren oder mit ihrer Geschäftstätigkeit in signifikanter Weise in Berührung kommen. Insbesondere sind dies: Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Vertreter der Gesellschaft (z.B. Staat, Behörden, Medien).
G4-25	Ermittlung der Anspruchsgruppen	<i>NHB S. 3f</i>

**GRI-Indikator****Verweise und ergänzender Kommentar**

G4-26 Einbindung der Anspruchsgruppen

GB S. 23f, 28, 33f, 40f

Kundinnen und Kunden: Von zentraler Bedeutung ist der persönliche Bezug zum Ansprechpartner in der Bank sowie zum Einzugsgebiet der BEKB. Die Kontaktintensität wird auf die Kundenbedürfnisse und die Ausprägung der Kundenbeziehung (Umsatz, Bedeutung, Dauer etc.) abgestimmt. Mit dem jährlichen Marktbearbeitungskonzept werden die Schwerpunktthemen je Zielgruppe festgelegt. Die BEKB führt zahlreiche regionale Kundenanlässe durch (Familientage, Anlässe für KMU, institutionelle und private Anleger etc.). Privat- und Firmenkunden werden in regelmässige Marktforschungsstudien einbezogen (VSKB) oder zu ihrer Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der BEKB befragt. Weitere Informationen dazu siehe [G4-PR5, S. 41](#).

Mitarbeitende: Die Mitarbeiterzufriedenheit wird periodisch erhoben. Massnahmen werden im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung definiert, terminiert und den Verantwortlichen zugewiesen. Detailangaben werden intern kommuniziert und zugänglich gemacht. Verglichen mit anderen Banken sind die Mitarbeitenden der BEKB überdurchschnittlich zufrieden mit ihrem Arbeitgeber. Im Juni 2015 wurden die Mitarbeitenden der BEKB über Stärken, Verbesserungspotenziale und Marktchancen befragt. Basierend auf den Feedbacks haben Geschäftsleitung und Verwaltungsrat einen Massnahmenkatalog definiert und die Umsetzung initiiert. Über ein institutionalisiertes Ideenmanagement können Mitarbeitende Verbesserungsvorschläge einbringen. In den letzten Jahren wurden jeweils deutlich mehr als 100 Ideen eingereicht.

Die Personalkommission (PEKO) der BEKB nimmt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber den Führungsgremien der Bank wahr. In regelmässigen Gesprächen mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie dem Personalbereich werden wichtige Mitarbeiterbelange diskutiert und Lösungen vereinbart. Nebst der Salärentrichtung inkl. Lohnnebenleistungen und Personalentwicklungsmassnahmen sind dies insbesondere die Mitarbeiterzufriedenheit und organisatorische Veränderungen. Zusammensetzung, Wahl und Funktionsweise der PEKO sowie die Mitwirkung der Mitarbeitenden der BEKB sind im internen «Reglement für die Personalkommission» definiert. Die PEKO ist die Verbindungsstelle zum Schweizerischen Bankpersonalverband (SBPV).

Um Veränderungsprozesse optimal steuern und begleiten zu können und Mitarbeitende aktiv einzubeziehen, konstituiert die BEKB im ersten Semester 2016 regionale «Feedbackgruppen Changemanagement» und holt bei den betroffenen Mitarbeitenden in der Breite ergänzende Feedbacks in Form eines «Change-Barometers» ein. Die Erkenntnisse daraus werden u.a. in Change-Management-Workshops mit den Führungskräften bearbeitet.

Aktionäre werden im Rahmen der Generalversammlung, mittels Geschäfts- und Semesterbericht, über das Internet oder auch über spezielle Produkte und Anlässe (z.B. Investorenmeeting, Investora) einbezogen. Zudem steht ihnen die Verantwortliche für Investor Relations der BEKB als Anlaufstelle zur Verfügung. Mit dem Kanton Bern als Mehrheitsaktionär findet ein regelmässiger, institutionalisierter Dialog statt (u.a. jährlich zwei Informationsgespräche zwischen Regierungsrat und Bankleitung). Die Generalversammlung der BEKB steht jeweils im Zeichen einer ihrer Anspruchsgruppen (Beispiele behandelte Schwerpunktthemen: Nachhaltigkeit, Jugendförderung, regi-

GRI-Indikator
Verweise und ergänzender Kommentar

onale Verankerung). Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen bzw. Vinkulierungsvorschriften. Eine Aktie berechtigt zu einer Stimme. An der Generalversammlung ist die Redefreiheit gewährleistet und an keine Minimalquote gebunden. Bisher haben noch keine Aktionäre der BEKB eine Konsultativabstimmung verlangt. Das Protokoll der Generalversammlung ist auf der Website publiziert.

Lieferanten und Geschäftspartner werden unter anderem im Rahmen von Ausschreibungs- und Angebotsprozessen oder in institutionalisierten Gremien für den Austausch und die Steuerung der Partnerschaft einbezogen.

Vertreter der Gesellschaft (z.B. Staat, Medien) sind auf vielfältige Weise wie z.B. die Berichterstattungsprozesse der BEKB einbezogen (Medienmitteilungen, Publikationen, gesetzliche und regulatorische Reportings etc.), dazu können Anliegen via Medienstelle an die Bank getragen werden.

G4-27	Anliegen der Anspruchsgruppen	Auf Anliegen mit entsprechender Tragweite wird im Geschäftsbericht oder in anderen Publikationen wie dem vorliegenden Bericht eingegangen.
-------	-------------------------------	--

Berichtsprofil

G4-28	Berichtszeitraum	<i>NHB S. 5</i>
G4-29	Datum des letzten Berichts	«Ergänzungsbericht Nachhaltigkeit 2014» vom 17. März 2015.
G4-30	Berichtszyklus	<i>NHB S. 5</i>
G4-31	Kontakt	<i>NHB S. 44</i>
G4-32	GRI-Index, «In Übereinstimmung»-Option	<i>NHB S. 5</i>
G4-33	Externe Berichtsprüfung	Zurzeit erfolgt keine formelle externe Verifikation der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Allerdings unterliegen sämtliche Prozesse der Zertifizierung nach ISO 9001, für ökologische Belange derjenigen nach ISO 14001. Die Angaben zur Ökologie werden zudem durch einen befähigten externen Spezialisten (E2 Management Consulting AG, Zürich, www.e2mc.com) plausibilisiert.

Unternehmensführung
Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung

G4-34	Führungsstruktur	GB S. 33f, <i>NHB S. 3</i>
G4-35	Delegation	GB S. 33f, <i>NHB S. 3</i> Der jährliche Zielsetzungsprozess umfasst wirtschaftliche wie auch ökologische und gesellschaftliche Komponenten. Er schliesst sowohl die organisatorischen Einheiten als auch Einzelpersonen ein. Im Rahmen der ökonomi-

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-36 Zuständigkeit und Berichterstattung	<p>schen Zielsetzungen werden Geschäftsfelder, Kundensegmente, Produkte und Vertriebswege angesprochen, je nach Organisationseinheit kommen weitere dazu (Aktionariat, Lieferanten, staatliche Organisationen etc.). Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung unterliegen der Bewilligungspflicht des Verwaltungsrats.</p> <p>GB S. 38, <i>NHB S. 3</i></p> <p>Im Rahmen der ordentlichen Berichterstattung wird der Verwaltungsrat regelmässig über wichtige Ereignisse sowie über die allgemeine Geschäftsentwicklung informiert. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit rapportiert jährlich an die Geschäftsleitung, dazu finden ereignisorientiert Gespräche zwischen dem Leiter der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit und dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung bzw. der Präsidentin des Verwaltungsrats statt.</p>
G4-37 Konsultationsverfahren	<p>Die Bankleitung pflegt mit dem Kanton Bern als Mehrheitsaktionär einen regelmässigen, institutionalisierten Gedankenaustausch zu wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen. An der Generalversammlung können alle Aktionäre mit der Bankleitung in Dialog treten. Weitere Informationen zum Einbezug der Anspruchsgruppen siehe <i>G4-26, S. 10f.</i></p>
G4-38 Zusammensetzung der höchsten Führungsebene	GB S. 33f
G4-39 Vorsitz der höchsten Führungsebene	<p>GB S. 33f</p> <p>Die Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind getrennt, die Präsidentin des Verwaltungsrats nimmt bei der BEKB keine geschäftsführende Funktion wahr.</p>
G4-40 Nominierungs- und Auswahlverfahren	<p>Die Generalversammlung wählt die Mitglieder und die Präsidentin bzw. den Präsidenten des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von einem Jahr. Bei Bedarf evaluiert eine Findungskommission, welche aus Mitgliedern des Verwaltungsrats besteht, geeignete Kandidaten und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat Vorschläge. Dieser formuliert Anträge an die Generalversammlung.</p> <p>Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen über Initiative, Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse des Bankgeschäftes verfügen. Zusätzlich wird im Auswahlverfahren einer interdisziplinären Zusammensetzung des Gremiums bezüglich fachspezifischer Kenntnisse sowie einer angemessenen Durchmischung (Frauen und Männer, verschiedene Altersgruppen, französischsprachige Minderheit) Rechnung getragen.</p>
G4-41 Vermeidung von Interessenskonflikten	<p>GB S. 32, 34f</p> <p>Siehe Grundsätze der Corporate Governance. Zusätzlich werden Mandate von Verwaltungsräten der BEKB in anderen Verwaltungsräten im Geschäftsbericht offengelegt. Organgeschäfte werden nach marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgewickelt (gemäss Geschäftsreglement und der Weisung «Organgeschäfte und Aus-</p>

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
standspflicht»). Weiter haben alle Mitglieder des Verwaltungsrats eine Erklärung betreffend Marktverhalten und dem Verbot von Insidergeschäften zu unterzeichnen und deren Einhaltung jährlich zu bestätigen.	
Rolle der höchsten Führungsebene bei der Festlegung der Ziele, Werte und Strategien	
G4-42 Rolle bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie bez. wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen	<i>NHB S. 3</i> Sowohl die Präsidentin des Verwaltungsrats als auch der Vorsitzende der Geschäftsleitung haben aktiv Einfluss auf die Entwicklung des Nachhaltigkeitsleitbildes für die Jahre 2016 bis 2019 genommen – die formelle Freigabe ist durch die Geschäftsleitung erfolgt.
Zuständigkeiten der höchsten Führungsebene und Leistungsbewertung	
G4-43 Massnahmen zur Weiterentwicklung der kollektiven Kenntnisse bez. wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen	Der Verwaltungsrat führt jährlich einen zweitägigen Workshop durch, an dem die Strategie überprüft wird. Dabei werden aktuelle und zukünftig für die Bank relevante Themen vertieft und Chancen zur Weiterbildung in wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen genutzt.
G4-44 Leistungsbeurteilung bez. Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen	GB S. 38 Der Verwaltungsrat führt einmal im Jahr eine Selbstbeurteilung durch.
Rolle der höchsten Führungsebene beim Risikomanagement	
G4-45 Rolle bei der Ermittlung und Verwaltung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	GB S. 77f Der Verwaltungsrat ist für das Risikomanagement der Bank verantwortlich.
G4-46 Rolle bei der Überprüfung der Wirksamkeit	GB S. 77f
G4-47 Häufigkeit der Überprüfung	GB S. 77f
Rolle der höchsten Führungsebene bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	
G4-48 Prüfung und Bewilligung	Die Geschäftsleitung gibt die Nachhaltigkeitsberichterstattung formell frei. Sie stellt sicher, dass die wesentlichen Aspekte berücksichtigt werden (siehe <i>NHB S. 3f</i>).

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
Rolle der höchsten Führungsebene bei der Bewertung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung		
G4-49	Mitteilungsverfahren für kritische Anliegen	Kritische Anliegen können über die etablierten Kommunikationskanäle bzw. über die unter G4-26 auf Seite 10 beschriebenen Kanäle an die Führungsorgane getragen werden. Nach Absprache mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung werden lösungsorientierte Vorschläge erarbeitet. Anliegen mit entsprechender Tragweite werden der Geschäftsleitung bzw. dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.
G4-50	Anzahl kritischer Anliegen	Die Mehrzahl der kritischen Anliegen wird an die operative Führung der Bank gerichtet und im Rahmen des institutionalisierten Chancen- und Reklamationswesens behandelt. Nur in Ausnahmefällen werden kritische Anliegen direkt an den Verwaltungsrat adressiert: Die jährliche Anzahl liegt in der Regel im tiefen zweistelligen Bereich.
Vergütung und Leistungszulagen		
G4-51	Vergütungspolitik und Leistungskriterien	GB S. 44f, NHB S. 27 Das Vergütungsmodell der BEKB steht in Abhängigkeit zur finanziellen Leistung der Organisation. Dem Nachhaltigkeitsaspekt im Sinne der langfristigen Ausrichtung wird mit der Nachhaltigkeitsprämie Rechnung getragen.
G4-52	Festlegung der Vergütung	GB S. 44f
G4-53	Meinungsäußerungen der Anspruchsgruppen	Die Generalversammlung stimmt über die Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung ab. An der Generalversammlung 2015 wurde der Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats mit 95% Ja-Stimmen und der Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung mit 97% Ja-Stimmen genehmigt.
G4-54	Verhältnis höchster Lohn zum Medianlohn	GB S. 32, NHB S. 37 Seit 2006 hat die BEKB in ihren Grundsätzen zur Corporate Governance festgelegt, dass die höchste Gesamtvergütung maximal das Zwanzigfache der tiefsten Gesamtvergütung beträgt.
G4-55	Prozentuale Veränderung höchster Lohn und Medianlohn	NHB S. 37

GRI-Indikator
Verweise und ergänzender Kommentar
Ethik und Integrität

G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen	<p>GB S. 14, NHLB, <i>NHB S. 2</i></p> <p>Die BEKB bekennt sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechtsstandards und identifiziert sich mit den Werten und Anliegen, die diesen zugrunde liegen. Im Personalreglement der BEKB ist der Schutz der Integrität ihrer Mitarbeitenden geregelt: Die Persönlichkeit der Mitarbeitenden wird geschützt; Mitarbeitende dürfen aufgrund ihres Geschlechtes, ihrer Religion, Ethnie oder Rasse nicht diskriminiert werden; Vorgesetzte sind in ihrem Zuständigkeitsbereich für eine belästigungsfreie Arbeitsatmosphäre verantwortlich.</p> <p>Die BEKB stellt sicher, dass gesetzliche, regulatorische und interne Vorschriften eingehalten sowie marktübliche Standards und Standesregeln beachtet werden. Die Compliance-Organisation umfasst organisatorische Vorkehrungen, interne Weisungen und Kontrollen, u.a. im Rahmen des internen Kontrollsystems IKS und der Revision. Das Personalreglement enthält Weisungen betreffend Korruption und Geldwäscherei. Die Mitarbeitenden verpflichten sich schriftlich zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken – der Empfang der Instruktion wird von jedem einzelnen Mitarbeitenden quittiert. Alle betroffenen Mitarbeitenden müssen jedes zweite Jahr eine Compliance-Schulung mit Abschlusstest absolvieren, letztmals im Jahr 2014. Mit derselben Personengruppe wurden zusätzliche E-Learning-Schulungen mit Abschlusstest durchgeführt: 2014 über FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act) und 2015 über die neuen Regelungen betreffend Geldwäscherei.</p> <p>Umsetzung und Verankerung der Leitplanken – alle mit bankweiter Gültigkeit – sind Bestandteil der ISO-zertifizierten Prozesse: Leitbild und Unternehmenskultur, Serviceleitsätze, Nachhaltigkeitsleitbild, Richtlinien Corporate Governance, Risikopolitische Grundsätze, Kreditpolitik, Personalreglement.</p>
G4-57	Mechanismen, um Rat zu suchen bez. ethischem und gesetzeskonformem Verhalten	<p>Entsprechende Mechanismen sind definiert und in die Personalprozesse integriert. Diese sind Teil des nach ISO 9001 zertifizierten Managementsystems. Als Ansprechpersonen dienen in erster Linie die «Business Partner Personal» bzw. die zentrale Compliance-Fachstelle. Alternativ können Anliegen via Personalkommission eingebracht werden. Die Diskretion ist dabei gewährleistet.</p>
G4-58	Mechanismen zur Meldung von Bedenken bez. ethischem und gesetzeskonformem Verhalten	<p>Es kommen die gleichen Mechanismen zur Anwendung wie unter G4-57 beschrieben.</p>

Wirtschaftliche Dimension

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-DMA Managementansatz	<i>NHB S. 3</i>
Wirtschaftliche Leistung	
G4-EC1 Generierter wirtschaftlicher Wert	GB S. 23f, <i>NHB S. 18</i>
G4-EC2 Auswirkungen des Klimawandels	<p>Die Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements beurteilt. Das Kreditportfolio wird auf finanzielle Risiken aufgrund ökologischer Fakten und des Klimawandels analysiert. Zu den klimabedingten Risiken zählen für die BEKB z.B. negative Auswirkungen auf Tourismusregionen (Wintertourismus), Unwetterschäden oder zusätzliche gesetzliche Anforderungen bezüglich der Energieeffizienz von Gebäuden, welche die Bewertung des Kreditportefeuilles beeinflussen könnten. Solche Risiken werden unter anderem durch Branchenlimiten minimiert. Risiken bezüglich Sicherstellung der Bankdienstleistungen werden im Rahmen des Business Continuity Managements beurteilt und Massnahmen definiert (inkl. Leistungen der Hauptlieferanten).</p> <p>Der Klimawandel bietet auch Chancen für die BEKB: Energiepolitische Weichenstellungen, höhere Energiepreisen und eine zunehmende Sensibilität der Bevölkerung eröffnen Möglichkeiten im Bereich neuer Finanzierungen (Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz oder im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien) und spezifischer Anlageprodukte. Das langjährige Umweltengagement und die verantwortungsvolle Geschäftspolitik der BEKB dürften dabei unterstützend wirken. Als Unternehmung mit vergleichsweise geringem Energieverbrauch profitiert die BEKB zudem von der Rückverteilung der CO₂-Lenkungsabgabe auf fossile Brennstoffe. Die Bank setzt diese Gelder für Klimaschutzmassnahmen und zur Erreichung der CO₂-Neutralität ein.</p>
G4-EC3 Betriebliche Vorsorge	<p>GB S. 75f, 98</p> <p>Die Pensionskasse (PK) für das Personal der BEKB ist eine rechtlich eigenständige Stiftung. Der Deckungsgrad der PK beträgt über 100%. Die Risikovorsorge wird einerseits durch Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit, andererseits durch umfassenden Versicherungsschutz (Krankheit / Unfall) über das obligatorische Minimum hinaus sichergestellt. Im Berichtsjahr waren die Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers im Durchschnitt um 50% höher als jene der Arbeitnehmer und die durchschnittlichen Altersguthaben der umhüllenden Kasse waren per Ende 2015 um mehr als das 2,5-fache höher als das gesetzliche Minimum gemäss BVG (Berufliches Vorsorge-Gesetz). Die versicherten Löhne sind insbesondere bei niedrigeren Einkommen besser gestellt als gemäss BVG (Koordination).</p> <p>Im Herbst 2015 hat die BEKB Massnahmen zur Stärkung und langfristigen Stabilisierung der PK eingeleitet, um vorausschauend der laufend steigenden Lebenserwartung und der tiefen Renditen des PK-Kapitals Rechnung zu tragen: Die Altersguthaben der Aktiven und die Rentendeckungskapitalien wurden um 125 Millionen Franken aufgestockt. Rund ein Drittel davon hat die PK aus eigenen Reserven bestritten; die BEKB als Arbeitgeberin hat sich mit 83,8 Millionen Franken beteiligt. Im Gegenzug sank der Rentenumwandlungssatz per 1. Januar 2016 und die Arbeit-</p>

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-EC4 Staatliche Subventionen	<p>nehmerbeiträge wurden erhöht – nach wie vor sind die Beiträge der Bank aber höher als jene der Mitarbeitenden.</p> <p>GB S. 16, 62</p> <p>Die BEKB erhält keine staatlichen Subventionen. Die Staatsgarantie wurde per 1.1.2006 reduziert, der definitive Wegfall erfolgte Ende 2012. Für Anleihen, die vor 2006 ausgegeben wurden, bleibt die Staatsgarantie bis zur Endfälligkeit bestehen. Bis dahin wird die Staatsgarantie durch jährliche Zahlungen an den Kanton abgegolten. Der Kanton Bern ist mit 51,5% Mehrheitsaktionär der BEKB.</p>
Marktpräsenz	
G4-EC5 Verhältnis der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Minimalgehalt	<p>GB S. 32</p> <p>Die Standardeintrittsgehälter für fest angestelltes Personal entsprechen mindestens dem VAB-Mindestlohn (VAB = Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten). Zudem gilt die Regelung gemäss den Grundsätzen der Corporate Governance, dass die höchste Gesamtvergütung maximal das Zwanzigfache der tiefsten Gesamtvergütung beträgt.</p>
G4-EC6 Rekrutierung von lokalen Führungskräften	<p>Im Einklang mit dem Anspruch der lokalen Verwurzelung wird die überwiegende Mehrheit des Personals lokal rekrutiert und stammt aus dem Marktgebiet der BEKB.</p>
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	
G4-EC7 Infrastrukturinvestitionen und unterstützende Dienstleistungen	<p>GB S. 23f, <i>NHB S. 44</i></p> <p>Die BEKB hat ein substanzielles Portfolio von Ausleihungen an Gemeinden, Staatsbetriebe, halbprivate öffentliche Institutionen, gemeinnützige oder soziale Organisationen. Alle diese Ausleihungen beinhalten direkt oder indirekt eine gesellschaftliche Komponente bzw. sind in öffentlichem Interesse (siehe <i>G4-FS7, S. 42</i>). Daneben engagiert sich die BEKB auf vielfältige Weise für ihre Kunden und Anspruchsgruppen (siehe <i>G4-SOI, S. 33</i> und <i>G4-DMA, S. 38</i>).</p>
G4-EC8 Art und Umfang indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	<p>GB S. 19, 28, <i>NHB S. 44</i></p> <p>Dadurch, dass die BEKB ihr Entscheidungszentrum im Kanton Bern hat, profitabel arbeitet und ihrer Kundschaft ein qualitativ hochwertiges Produktangebot zu angemessenen Preisen zur Verfügung stellt, schafft sie vielseitigen Mehrwert in ihrem Einzugsgebiet. Die BEKB als Ausbildungsbank: Rund ein Viertel aller Lernenden in der Bankbranche im Kanton Bern werden durch die BEKB ausgebildet.</p> <p>Die BEKB setzt sich für lokale Unternehmen ein und sichert damit Arbeitsplätze in der Region. Die finanzielle Unterstützung durch das KMU-Förderkonzept bringt Unternehmen in verschiedenen Situationen weiter: Mit der ersten Säule werden gezielt Neuunternehmen in der Gründungsphase unterstützt, mit der zweiten Säule werden Ausbauprojekte und Investitionen nachhaltig finanziert und mit der dritten Säule werden Nachfolgeregelungen finanziert und Übergabeprozesse begleitend unterstützt.</p>

GRI-Indikator
Verweise und ergänzender Kommentar
Beschaffung
G4-DMA Managementansatz

Bei der Beschaffung berücksichtigt die BEKB Nachhaltigkeitsaspekte sowohl bezüglich der eingekauften Produkte und Dienstleistungen als auch bezüglich der Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten. Die Abläufe und Kriterien sind in einer Richtlinie festgehalten, welche alle für die Bank wesentlichen Beschaffungen umfasst. Die BEKB unterscheidet zwischen Muss-Kriterien, die zwingend einzuhalten sind (z.B. FSC- oder PEFC-Zertifikate für Papiere, Drucksachen und Holzprodukte, kein Tropenholz; beste Energieeffizienzklasse bei Fahrzeugen und Maschinen; Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen) und Kann-Kriterien, deren Erfüllung den Zuschlag begünstigen (z.B. regionale Wertschöpfung, Umweltmanagement, Grundsätze der Corporate Governance, Nachwuchsförderung).

Die Beschaffung ist Bestandteil der nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Prozesse der BEKB – dazu gehört auch eine periodische Beurteilung der Lieferanten. Zu einem Grossteil der Lieferanten bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen. Bei neu zu beschaffenden Produkten bzw. Losen werden ab einem bestimmten Warenwert mehrere Offerten eingeholt. Diese werden nach vordefiniertem Raster bewertet. Die Nachhaltigkeitskriterien sind integraler Bestandteil dieser Bewertung – sie beinhalten ökologische Aspekte, Arbeitspraktiken, Menschenrechte wie auch gesellschaftliche Auswirkungen. Anbieter, bei denen die BEKB diesbezüglich erhebliche negative Auswirkungen feststellt, werden nicht berücksichtigt. Die genaue Anzahl solcher Fälle wird nicht systematisch erhoben, es sind aber nur einige wenige pro Jahr.

G4-EC9 Ausgaben für lokale Lieferanten

GB S. 23

Die BEKB berücksichtigt soweit möglich Lieferanten aus dem Einzugsgebiet der Bank (über 1'000, ein Grossteil davon sind KMU). Das jährliche Auftragsvolumen beträgt deutlich über 100 Millionen Franken; rund 80% davon werden im Wirtschaftsraum Bern/Solothurn vergeben.

Kennzahlen «Wirtschaftliche Dimension»

	GRI	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Nettowertschöpfung	G4-EC1	Mio. CHF	307	299	358	318	316
Selbstfinanzierung (Unternehmen)		Mio. CHF	71	36	104	74	17
Aktionäre		Mio. CHF	49	72	51	54	56
Öffentliche Hand		Mio. CHF	36	38	39	40	16
Mitarbeitende		Mio. CHF	151	153	163	150	228 ¹

¹ Inklusive ausserordentliche Zuweisung an die Pensionskasse.

Ökologische Dimension

GRI-Indikator

Verweise und ergänzender Kommentar

G4-DMA Managementansatz

[NHB S. 3](#)

Das Umweltmanagementsystem der BEKB ist seit 2004 nach ISO 14001 zertifiziert. Die ökologischen Leistungsindikatoren stammen aus der Ökobilanz der BEKB, welche nach dem Branchenstandard «VfU-Kennzahlen» (VfU = Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.), Version 2010 erstellt wird. Die Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten ausgewiesen. Die Ökobilanz deckt das ganze Stammhaus der BEKB ab (100% der Mitarbeitenden). Ebenso enthalten sind Strom- und Papierverbräuche, welche das Banking Service Center Hewlett-Packard (HP BSC) im Auftrag der BEKB verursacht. Daten, welche nicht bankweit verfügbar sind (Wärme, Wasser und Entsorgung) werden im «Referenzsystem BEKB» in guter Qualität erhoben und auf das Gesamtsystem hochgerechnet. Das Referenzsystem beinhaltet die beiden Hauptgebäude sowie die 12 grössten Niederlassungen.

Materialien

G4-EN1 Eingesetzte Materialien

[NHB S. 26](#)

Hier ist für die BEKB hauptsächlich der Papierverbrauch relevant. Das Ziel der BEKB, ihren Papierverbrauch von 2011 bis 2015 um 5% zu senken, wurde deutlich übertroffen: Im Jahr 2015 hat die Bank 22% oder 49 Tonnen weniger Papier verbraucht als 2011 – dies nachdem sie bereits in den Jahren 2007 bis 2011 eine Senkung um 16% oder 43 Tonnen realisieren konnte. Die Reduktion ist primär auf Optimierungen bei den Kontoauszügen (Layout, Druckoutput, vermehrt elektronische Zustellung) und auf die Reduktion des Kopierpapiers sowie der übrigen Druckerzeugnisse (z.B. Broschüren) zurückzuführen.

G4-EN2 Rezyklierte Materialien

[NHB S. 26](#)

Energie

G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb und ausserhalb der Organisation (direkter und indirekter Energieverbrauch)
G4-EN4

[NHB S. 25](#)

Strom: Die BEKB hat ihr Ziel, den Stromverbrauch von 2011 bis 2015 stabil zu halten, deutlich übertroffen: Im Jahr 2015 hat die Bank 27% oder rund 2,8 Millionen Kilowattstunden weniger Strom verbraucht als 2011. Hauptsächlich dazu beigetragen haben die Abschaltung eines Grossrechners (Host) sowie Optimierungen bei Servern, Lüftungs- und Kühlanlagen und Beleuchtungen (LED).

Wärme: Gegenüber 2011 hat der gesamte Wärmeverbrauch 2015 um 3% zugenommen. Das Jahr 2015 war zwar relativ mild: Die Heizgradtage lagen um 3% unter dem Mittelwert der vorangehenden zehn Jahre. Im Basisjahr 2011 lag dieser Wert jedoch gar 12% darunter. Bereinigt betrachtet – d.h. wenn diese Temperaturschwankungen ausgeklammert werden – lag der Wärmeverbrauch 2015 um 6% unter dem Wert von 2011.

**GRI-Indikator****Verweise und ergänzender Kommentar**

		<p>Fossile Brennstoffe: Nachdem die BEKB ihren Verbrauch fossiler Brennstoffe zwischen 2007 und 2011 um 16% reduziert hat, konnte sie das Ziel einer weiteren Reduktion um 5% bis 2015 nicht erreichen. Der Verbrauch hat um 6% zugenommen, obwohl die BEKB seit 2011 in mehreren Niederlassungen mit fossilen Heizungssystemen die Wärmedämmung des Gebäudes verbessert oder das Heizungssystem ersetzt hat. Die BEKB wird unvermindert daran arbeiten, den Verbrauch fossiler Energien zu reduzieren und entsprechende Massnahmen umsetzen.</p>
G4-EN5	Energieintensität	<p><i>NHB S. 25</i></p> <p>Berechnung der Kennzahl: Gesamter Strom- und Wärmeverbrauch (innerhalb und ausserhalb der BEKB) geteilt durch Anzahl Mitarbeitende teilzeitbereinigt.</p>
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	<p>GB S. 24, <i>NHB S. 25</i></p> <p>Siehe Entwicklung des Energieverbrauchs in den letzten Jahren sowie die Massnahmen im Geschäftsjahr 2015. In den vergangenen Jahren konnte der Energieverbrauch im Niederlassungsnetz kontinuierlich gesenkt werden, währenddem das Geschäftsvolumen deutlich zugenommen hat.</p>
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	<p>GB S. 24f</p> <p>Mit dem E-Banking der BEKB können Konten und Depots elektronisch geführt werden, der Papieroutput kann unterdrückt werden (E-Konto). Es werden laufend Anstrengungen zur weiteren Automatisierung unternommen. Klimaneutrales Drucken in Zusammenarbeit mit ClimatePartner (z.B. Geschäftsberichte seit 2011, Nachhaltigkeitsleitbild). Die BEKB setzt auf energieeffiziente Materialien im Bereich Bau, Innenausbau (Empfehlung SIA 112/1 «Nachhaltiges Bauen – Hochbau»). Bei Renovationen sowie Neubauten ihrer Liegenschaften orientiert sich die BEKB an den Minergie-Standards sowie an den bauökologischen Empfehlungen der Interessengemeinschaft privater professioneller Bauherren (IPB). Die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel wird gefördert (Grundsatz in der internen Spesenregelung). Die BEKB bezieht ausschliesslich Strom aus Wasserkraft, davon sind 1,5 Millionen Kilowattstunden zertifizierter Ökostrom (Waterstar). Im Jahr 2015 hat die BEKB ein neues Druckerkonzept realisiert: Es werden nur noch vier Gerätetypen eingesetzt, welche deutlich weniger Strom verbrauchen als die Vorgängermodelle. Die alten Drucker wurden einer gemeinnützigen Stiftung zur Verfügung gestellt, welche die Geräte aufbereitet und weiter einsetzt bzw. verkauft.</p>

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
Wasser		
G4-EN8	Wasserverbrauch	<i>NHB S. 26</i> Für das Rechenzentrum im Betriebsgebäude Liebefeld wurde im Jahr 2009 anstelle eines hybriden Rückkühlers für die Kälteanlagen ein Trockenkühler eingebaut. Dadurch können jährlich bis zu 2 Millionen Liter Wasser eingespart werden. In der Periode zwischen 2011 und 2015 konnte das Ziel, den Wasserverbrauch stabil zu halten, wiederum deutlich übertroffen werden (- 19%), u.a. weil die Kühlleistung im Betriebsgebäude Liebefeld reduziert wurde.
G4-EN9	Beeinträchtigung von Wasserquellen	Für die BEKB nicht relevant.
G4-EN10	Aufbereitetes / rezykliertes Wasser	Für die BEKB nicht relevant.
Biodiversität		
G4-EN11	Standorte, die Schutzgebiete tangieren	Die BEKB besitzt keine Grundstücke in oder neben Schutzgebieten.
G4-EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität	Die Finanzdienstleistungen der BEKB haben nur indirekte Auswirkung auf die Biodiversität. Im Rahmen der Finanzierungen wird auf die Einhaltung öffentlicher Auflagen im Zusammenhang mit Biodiversität geachtet. Grundlage bildet die Kreditpolitik der BEKB und die Leitsätze der Kreditführung. Beim Einkauf von Vorprodukten nimmt die Bank Einfluss auf die Produzenten, z.B. haben Papiere, Drucksachen und Holzprodukte FSC- oder PEFC-Zertifikate aufzuweisen.
G4-EN13	Geschützte / renaturierte Lebensräume	Für die BEKB nicht relevant.
G4-EN14	Rote-Liste-Arten im Operationsgebiet	Für die BEKB nicht relevant.
Emissionen		
G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	<i>NHB S. 26</i> Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden bzw. kontrolliert werden können: Emissionen, welche durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe in den Gebäuden der BEKB oder durch den Benzin-/Dieselverbrauch der Geschäftsautos der BEKB entstehen.
G4-EN16	Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	<i>NHB S. 26</i> Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die beim externen Energieversorger für die Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen: Emissionen, welche für die Bereitstellung von Fernwärme für die BEKB entstehen.

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-EN17 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	<p><i>NHB S. 26</i></p> <p>Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens verursacht werden, aber an anderer Stelle entstehen. Bei der BEKB sind dies Emissionen aus eingekauften Gütern (Papier und Wasser), aus Abfällen, aus Geschäftsreisen, aus Vorstufen der Kraftwerke für die Energiebereitstellung sowie aus Verteil- und Umwandlungsverlusten beim Strom.</p> <p>Nicht eingerechnet werden Emissionen aus dem Pendlerverkehr der BEKB-Mitarbeitenden, weil der Entscheid über die Verkehrsmittel bei den Mitarbeitenden liegt und sie die Kosten dafür selber tragen. Dies ist auch der Grund, warum der Pendlerverkehr in der Berechnungsmethodik VfU nicht berücksichtigt wird. Die Verwendung umweltverträglicher Transportmittel wird mit Aktionen wie «bike-to-work» gefördert.</p> <p>Für den Finanzbereich sind auch Emissionen aus Investments relevant, jedoch fehlen anerkannte Standards hierzu. Deshalb sieht die BEKB derzeit keine Möglichkeit, diese Emissionen zu erfassen.</p>
G4-EN18 Intensität der Treibhausgasemissionen	<p><i>NHB S. 26</i></p> <p>Berechnung der Kennzahlen: Gesamte Treibhausgasemissionen der BEKB (Scopes 1 bis 3, berechnet nach VfU 2010) geteilt durch Anzahl Mitarbeitende teilzeitbereinigt bzw. geteilt durch Bilanzsumme der Bank.</p>
G4-EN19 Reduktion der Treibhausgasemissionen	<p>GB S. 24f, <i>NHB S. 26</i></p> <p>Im ökologischen Bereich hat sich die BEKB für die Periode von 2011 bis 2015 das Hauptziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen um 5% zu senken. Dieses Ziel wurde übertroffen: Die Emissionen konnten um 12% reduziert werden – dies nachdem bereits zwischen 2007 und 2011 eine Senkung um 18% realisiert werden konnte. Massgeblich dazu beigetragen haben die Reduktion des Stromverbrauchs bei gleichzeitiger Verbesserung der eingekauften Stromqualität (100% Strom aus Wasserkraft seit 2013) sowie die Senkung des Papierverbrauchs und des Geschäftsverkehrs.</p> <p>Diese kontinuierliche Reduktion der Umweltbelastung ist das Resultat des langjährigen Umweltengagements der BEKB. Realisierte Initiativen (werden laufend weitergeführt): Ersatz von Ölheizungen, Isolation von Gebäudehüllen inkl. Fenster, Optimierung von Servern, Beleuchtungen, Haustechniksystemen und Lüftungsanlagen, Installation von Solar- und Fotovoltaikanlagen, Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge, Optimierung von Kurierdienstleistungen (Lieferrhythmus und Routenplanung), Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.</p>
G4-EN20 Emissionen Ozon abbauender Stoffe	<p>Werden zurzeit nicht separat ausgewiesen, weil kaum relevant für die BEKB.</p>
G4-EN21 Luftemissionen (z.B. NO _x , SO _x)	<p>Die BEKB konzentriert sich auf die Messung und Reduktion der Treibhausgasemissionen, verursacht in der Regel durch direkten und indirekten Energieverbrauch. Da sich Einsparungen in den Verbrennungsprozessen auch auf andere Schadstoffemissionen positiv auswirken, werden diese nicht als separate Indikatoren berechnet.</p>

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
Abwasser und Abfall		
G4-EN22	Gesamte Abwassermenge	Identisch mit dem Wasserverbrauch (siehe G4-EN8, S. 21).
G4-EN23	Gesamtabfallmenge	<p>NHB S. 26</p> <p>Im Jahr 2015 hat die BEKB 29% oder 66 Tonnen weniger Abfall produziert als 2011 – dies nachdem bereits in den Jahren 2007 bis 2011 eine Senkung um 41% oder 154 Tonnen realisiert werden konnte.</p> <p>Hingegen wurde das Ziel, mindestens 70% der Abfälle zu rezyklieren, nicht erreicht. Der Grund liegt darin, dass die Gesamtmenge wiederverwertbarer Stoffe (insbesondere Papier) überproportional stark reduziert werden konnte. Nach wie vor werden die Abfälle konsequent getrennt, an den grössten Standorten stehen dafür spezielle Entsorgungsstationen zur Verfügung.</p>
G4-EN24	Wesentliche Verschmutzungen	Für die BEKB nicht relevant.
G4-EN25	Gefährliche Abfälle	<p>NHB S. 26</p> <p>Gefährliche Abfälle werden fachgerecht entsorgt. Die Prozesse sind im Rahmen des seit 2004 nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems etabliert.</p>
G4-EN26	Vom Abwasser betroffene Gewässer	Alle Geschäftsstellen der BEKB sind lokalen Abwasserreinigungsanlagen angeschlossen.
Produkte und Dienstleistungen		
G4-EN27	Massnahmen zur Senkung von Umweltbelastungen	Im Rahmen der Promotion Renovationsdarlehen (Frühjahr 2009) wurden 1'750 Objekte nachhaltig renoviert. Damit wurde eine jährliche Reduktion des CO ₂ -Ausstosses von über 2'200 Tonnen bewirkt; mehr als die Bank selber verursacht. Seit 2011 bietet die BEKB ein Bündel von Produkten rund um ökologische Haussanierungen an: Eine vergünstigte Umwelthypothek für nachhaltige Renovationen, Förderbeiträge für den Ersatz fossiler Wärmezeugung und Informationsanlässe.
G4-EN28	Rücknahme von Produktverpackungen	Für die BEKB nicht relevant.
Compliance		
G4-EN29	Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	Keine. Der Prozess zur Einhaltung der Umweltrechtskonformität ist im Rahmen des seit 2004 nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems etabliert.

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
Transport	
G4-EN30 Umweltauswirkungen aus Transporten	<p><i>NHB S. 25</i></p> <p>Die BEKB hat ausschliesslich Fahrzeuge der Energieeffizienzklasse A im Einsatz. Für den Transport zwischen den Hauptstandorten Bern Bundesplatz und Liebefeld wird ein Elektroauto eingesetzt, welches mit Ökostrom betankt wird. Die Anzahl Dienstfahrzeuge wurde in den letzten Jahren reduziert (Pooling statt persönliche Fahrzeuge) und Kurierdienstleistungen (Lieferrhythmus und Routenplanung) werden laufend optimiert. Weiter wird die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel gefördert (Grundsatz in der internen Spesenregelung). Diese Massnahmen haben dazu geführt, dass der Geschäftsverkehr 2015 gegenüber 2011 um insgesamt 10% reduziert werden konnte. Bei den Auto-kilometern macht die Reduktion sogar 18% bzw. 118'000 Kilometer aus.</p>
Insgesamt	
G4-EN31 Total Ausgaben für Umweltschutz	<p>NHLB</p> <p>Die BEKB setzt die Rückverteilung der CO₂-Lenkungsabgabe für Klimaschutzmassnahmen und zur Erreichung der CO₂-Neutralität ein. Die Ausgaben für Umweltschutz sind in den Linienbudgets enthalten und werden nicht separat quantifiziert.</p>
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	
G4-EN32 Neue Lieferanten, die überprüft wurden	<i>NHB S. 18</i>
G4-EN33 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette; Massnahmen	<i>NHB S. 18</i>
Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte	
G4-EN34 Eingereichte / behandelte Beschwerden	<p>Die BEKB verfügt über ein institutionalisiertes Chancen- und Reklamationswesen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Beschwerden betreffend ökologischer Aspekte. Vereinzelt Anfragen zum Umweltmanagement der BEKB und konkrete Anliegen konnten direkt mit den Betroffenen besprochen und geklärt werden.</p>



Kennzahlen «Ökologische Dimension» (gerundet)	GRI G4-	VfU	Ein- heit	2007-2011 (Veränderung)	2011	2012	2013	2014	2015	2011-2015 (Veränderung)	Ziel 2015 (Basis 2011)
Energieverbrauch Gebäude											
Energieverbrauch Gebäude Total	EN3/4	1	kWh		13'509'000	13'566'000	12'940'000	11'484'000	10'807'000		
Stromverbrauch		1a	kWh	+ 42% ²	10'503'000	10'368'000	9'368'000	8'416'000	7'705'000	- 27%	halten
Wärmeverbrauch		1b/c	kWh	- 3%	3'006'000	3'198'000	3'572'000	3'068'000	3'102'000	+ 3%	
Fernwärme		1c	kWh		1'145'000	1'324'000	1'248'000	983'000	996'000		
Erneuerbare Energien		1c	kWh		n.a.	n.a.	134'000	112'000	126'000		
Fossile Brennstoffe		1b	kWh	- 16%	1'861'000	1'874'000	2'190'000	1'974'000	1'979'000	+ 6%	- 5%
Erdgas		1b	kWh		1'235'000	1'315'000	1'294'000	1'090'000	1'100'000		
Erdöl		1b	kWh		626'000	559'000	896'000	883'000	879'000		
Energieverbrauch Gebäude Total	EN3/4		GJ		48'631	48'839	46'584	41'342	38'905		
davon erneuerbar			GJ		n.a.	n.a.	34'207	30'699	28'192		
davon nicht erneuerbar			GJ		n.a.	n.a.	12'377	11'046	11'167		
Energieverbrauch je Mitarbeitende/n	EN5		GJ		40,1	40,5	39,8	36,4	35,7		
Heizgradtage (HGT) Bern			Tage		3'035	3'525	3'672	3'001	3'309		
HGT Ø vorangehende 10 Jahre			Tage		3'441	3'423	3'450	3'472	3'427		
HGT Abweichung zum 10-Jahres-Ø			%		- 12%	+ 3%	+ 6%	- 14%	- 3%		
Wärmeverbrauch HGT-bereinigt			kWh	+ 8%	3'408'000	3'106'000	3'356'000	3'550'000	3'213'000	- 6%	
Geschäftsverkehr											
Geschäftsverkehr Total	EN30	2	km	+ 6%	1'268'000	1'304'000	1'267'000	1'150'000	1'144'000	- 10%	
Bahn		2a	km		610'000	644'000	665'000	573'000	599'000		
Auto		2b/c	km		658'000	660'000	602'000	551'000	539'000		
Flugzeug		2d/e	km		0	0	0	25'000	5'000		

² Die Zunahme im Jahr 2011 gegenüber 2007 (rund 3 Millionen Kilowattstunden) ist darauf zurückzuführen, dass die BEKB seit dem Ausscheiden mehrerer Partnerbanken höhere Stromanteile des HP BSC zu tragen hat. Wird dieser Sondereffekt ausgeklammert, wurde das Ziel, den Stromverbrauch zwischen 2007 und 2011 stabil zu halten, erreicht.



Kennzahlen «Ökologische Dimension» (gerundet)	GRI G4-	VfU	Ein- heit	2007-2011 (Veränderung)	2011	2012	2013	2014	2015	2011-2015 (Veränderung)	Ziel 2015 (Basis 2011)
Papierverbrauch											
Papierverbrauch Total	EN1	3	kg	- 16%	228'000	224'000	205'000	197'000	179'000	- 22%	- 5%
Anteil Recyclingpapier	EN2	3a	%		0%	0%	0%	0%	0%		
Anteil FSC-Papier		3d	%		100%	100%	100%	100%	100%		
Wasserverbrauch											
Wasserverbrauch Total	EN8	4	m ³	- 24%	12'530	10'860	11'210	10'060	10'150	- 19%	halten
Trinkwasser		4c	%		100%	100%	100%	100%	100%		
Abfälle											
Abfälle Total	EN23	5	kg	- 41%	226'000	235'000	206'000	178'000	160'000	- 29%	
Recycling		5a	kg		134'000	148'000	108'000	102'000	84'000		
Recycling-Quote Abfälle			%		59%	63%	52%	57%	53%		≥ 70%
Abfälle zur Verbrennung		5b	kg		83'000	76'000	79'000	70'000	65'000		
Abfälle zur Deponie		5c	kg		0	0	0	0	0		
Sonderabfälle	EN25	5d	kg		10'000	11'000	19'000	7'000	11'000		
Treibhausgasemissionen											
THG-Emissionen Total (VfU 2010) ³		7	t	- 18%	1'374	1'352	1'388	1'240	1'214	- 12%	- 5%
Direkte Emissionen	EN15	7a	t		486	444	529	484	485		
Indirekte Emissionen	EN16	7b	t		92	127	103	81	82		
Indirekte Emissionen «andere»	EN17	7c	t		797	780	756	675	647		
THG je Mitarbeitende/n	EN18		kg	n.a.	1'132	1'120	1'186	1'091	1'113		
THG je Mio. CHF Bilanzsumme	EN18		kg	n.a.	54,5	51,3	52,1	45,8	43,3		

³ Nach Berechnungsmethodik VfU 2010 (inkl. Greenhouse Gas Protocol Scope 3 Standard 2011). Warum die BEKB nicht die neueste Methodik (VfU 2015) anwendet: Die Zielsetzung per Ende 2015 basiert auf der Methodik VfU 2010. Für die Beurteilung der Zielerreichung 2015 wie auch für die Kompensation der Emissionen bleibt die Berechnung nach VfU 2010 relevant – nur so ist die Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet. Für die Zielsetzungsperiode 2015 bis 2019 wird die BEKB die Berechnungsmethodik VfU 2015 anwenden.

Gesellschaftliche Dimension

GRI-Indikator

G4-DMA Managementansatz

Verweise und ergänzender Kommentar

Die langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik der BEKB hat zum Ziel, sichere Arbeitsplätze zu bieten. Die BEKB nimmt ihre soziale Verantwortung wahr: Durch ständige Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden stellt sie deren Arbeitsmarktfähigkeit sicher, involviert sie bei strukturellen Anpassungen rechtzeitig und setzt alles daran, für alle Betroffenen gute Lösungen zu finden. Seit 2013 wurden verschiedene Massnahmen zur Effizienzsteigerung initiiert, was zu einer Reduktion des Personalbestandes geführt hat (siehe *NHB S. 35f*). Das Ziel der BEKB, allen betroffenen Mitarbeitenden eine adäquate Stelle innerhalb der Bank anzubieten, konnte bisher mit wenigen Ausnahmen erreicht und der Stellenabbau über die natürliche Fluktuation gelöst werden.

Die BEKB bietet Möglichkeiten zu Jobsharing, zu schrittweiser Pensionierung oder zur Jahresarbeitszeit. Sie gewährt bezahlte Urlaubstage, wobei sie beim Vaterschaftsurlaub mit 10 Tagen über die Bestimmungen der VAB (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten) hinausgeht.

Um Interessenskonflikte der Mitarbeitenden zu vermeiden sind alle bankexternen Mandate und Nebenbeschäftigungen meldepflichtig. Zudem ist das Eingehen von Geschäftsbeziehungen mit andern Banken bewilligungspflichtig. Zur Politik der BEKB gehört, dass sie sich gegenüber Konkurrenten fair verhält und sich nicht negativ über die Konkurrenz äussert. Spezielle kulturelle Elemente wie die Serviceleitsätze nehmen darauf Bezug.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA unterstellt die Vergütungspolitik u.a. von Grossbanken aufsichtsrechtlichen Regeln. Die langjährige Lohnpolitik der BEKB entspricht diesen Regeln. Sie basiert auf einer individuellen, leistungs- und funktionsorientierten Entlohnung mit fixer und variabler Vergütung. Das variable Vergütungsmodell ist dreistufig:

1. Rund ein Drittel der Mitarbeitenden ist grundsätzlich für eine jährliche variable Vergütung berechtigt (je nach Funktion bis maximal 35% der fixen Vergütung. Für Mitglieder der Geschäftsleitung siehe GB S. 44f). Sie orientiert sich am Gesamtergebnis der Bank, an der individuellen Leistung und dem Verhalten. Es besteht kein berechenbarer Zusammenhang zwischen der Zielerreichung und der variablen Vergütung.
2. Fest angestellte Mitarbeitende können jährlich eine bestimmte Anzahl Aktien der BEKB zu einem Vorzugspreis beziehen. Das Bezugsrecht (Anzahl Aktien) richtet sich nach der Funktionsebene und nach dem Reingewinn vor Steuern. Die Aktien sind während fünf Jahren für den Verkauf gesperrt.
3. Die langfristige Vergütungskomponente, die Nachhaltigkeitsprämie, wird ausgerichtet, wenn innerhalb von fünf Jahren ein Free-Cash-Flow von mindestens CHF 300 Millionen erzielt wird. Sie steht allen Mitarbeitenden zu, welche im Jahr der Ausrichtung mindestens ein Jahr bei der BEKB gearbeitet haben.

GRI-Indikator
Verweise und ergänzender Kommentar
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung
Beschäftigung

G4-LA1	Neueinstellungen und Fluktuation	<i>NHB S. 36</i>
G4-LA2	Vorteile für Vollzeitmitarbeitende gegenüber Teilzeitarbeitenden und Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen	Vollzeitmitarbeitenden werden die üblichen betrieblichen Leistungen gewährt gemäss internem Merkblatt «Lohnnebenleistungen». Für Teilzeitmitarbeitende gelten grundsätzlich die gleichen Regelungen, lediglich einige wenige Leistungen werden erst ab einem Beschäftigungsgrad von 50% bzw. pro Rata gewährt. Die wesentlichen Unterschiede für Mitarbeitende in befristeten Arbeitsverhältnissen: Sie haben keinen Anspruch auf einen vergünstigten Aktienbezug und erhalten keine Sonderkonditionen bei der Eigenheimfinanzierung.
G4-LA3	Rückkehr / Verbleib nach Elternzeit	<i>NHB S. 36</i> Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern kennt die Schweiz keine «Elternzeit». Bei Mutterschaft gewährt die Bank einen Urlaub von 14 Wochen bei voller Lohnfortzahlung, bei Vaterschaft zehn bezahlte Urlaubstage. Darüber hinaus können Mütter und Väter unbezahlten Urlaub beziehen, wenn es die betrieblichen Verhältnisse erlauben. Bei der Berichterstattung beschränkt sich die BEKB auf die Rückkehr- und die Verbleibrate von Mitarbeiterinnen.

Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis

G4-LA4	Mitteilungsfristen bez. betrieblicher Veränderungen	Detaillierte Regelungen sind im Arbeitsrecht und in der VAB (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten) enthalten. Sofern sie das Arbeitsverhältnis betreffen, entsprechen die Mitteilungsfristen mindestens den gesetzlichen bzw. den längeren arbeitsvertraglichen Kündigungsfristen. Bei organisatorischen Veränderungen, welche Anpassungen der arbeitsvertraglichen Grundlagen zur Folge haben, gewährt die BEKB den betroffenen Mitarbeitenden während einer grosszügigen Übergangsfrist eine Besitzstandwahrung.
--------	--	---

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

G4-DMA	Managementansatz	Frontmitarbeitende werden regelmässig zu Themen wie Arbeitssicherheit, Verhalten bei Banküberfall, Geiselnahme, Bombendrohung etc. geschult. Entsprechende Sicherheitsvorkehrungen wurden getroffen. Dazu finden regelmässig wiederkehrende Ausbildungen zum Thema Sicherheit statt, insbesondere im Rahmen der Katastrophenvorsorge (z.B. Evakuation). Bezüglich Pandemien wurden bankweit Vorkehrungen getroffen (u.a. Schulung und Beratung). Im Rahmen des Case Managements der BEKB werden Mitarbeitende mit Abwesenheiten über zehn Tage individuell betreut und begleitet, dies in Zusammenarbeit mit dem Versicherungspartner der Bank. Dabei werden bestehende Netzwerke genutzt. Im Vordergrund steht, Betroffenen optimale Hilfestellung zu bieten und nachhaltige Lösungen zu finden (Win-win). Mit dem «Absenzenmanagement» steht den Führungskräften ein effizientes Instrument zur Verfügung, um Abwesenheiten (u.a. Kurzabsenzen) zu beobachten und die nötigen Massnahmen zu treffen. Im Jahr 2015 hat die BEKB ihr betriebliches Gesundheitswesen zusammen mit einer externen Spezialistin analy-
--------	-------------------------	---

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-LA5	<p>Mitarbeitende in Ausschüssen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</p> <p>siert. Diese Analyse dient als Basis für das «Konzept Betriebliches Gesundheitsmanagement», welches zurzeit erarbeitet wird. Gesundheitsfördernde Massnahmen für die Mitarbeitenden werden auf Örtlichkeiten und Bedürfnisse abgestimmt angeboten (höhenverstellbare Pulte für zeitweises Arbeiten im Stehen, Sensibilisierungsaktionen, Fitness, Gratis-Teilnahme am Volkslauf «Grand Prix von Bern», Massage, Fruchttage, bike-to-work etc.).</p>
G4-LA6	<p>Arbeitsausfälle und -unfälle</p> <p><i>NHB S. 37</i></p> <p>Die BEKB ist ein reiner Dienstleistungsbetrieb; für das Personal besteht keine spezielle Gefährdung bezüglich Arbeitsunfälle. In den letzten drei Jahren waren keine ausserordentlichen Krankheits- oder Unfallraten zu verzeichnen. Gemäss Versicherern der BEKB liegen die Zahlen der Bank leicht unter dem tiefen Branchendurchschnitt: 2015 waren 22 der insgesamt 234 gemeldeten Unfälle Berufsunfälle (2014: 20 von 235). Darin enthalten sind auch Bagatellunfälle, welche keinen Arbeitsausfall nach sich gezogen haben. Die unfallbedingten Abwesenheiten werden intern erhoben, jedoch nicht nach Berufs- und Nichtberufsunfällen aufgedgliedert.</p>
G4-LA7	<p>Mitarbeitende mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung</p> <p>Eine erhöhte Gefährdung besteht im Finanzsektor primär bezüglich psychischer Erkrankungen – z.B. im Zusammenhang mit hoher Arbeitsbelastung, Erfolgsdruck und Stress. Die BEKB trifft vorbeugend gesundheitsfördernde Massnahmen und setzt sich dafür ein, arbeitsbedingte Krankheiten zu vermeiden.</p> <p>Der Grundstein zur Minimierung arbeitsbedingter psychischer Krankheiten bildet die gelebte Unternehmenskultur und die langfristige Ausrichtung der Bank: Eine Vergütungspolitik ohne falsche Anreize (z.B. kein berechenbarer Zusammenhang zwischen Zielerreichung und variabler Vergütung, Nachhaltigkeitsprämie), vernünftige Verkaufsziele für Kundenberater (Grundsatz der BEKB im Verkauf: «Wir sind an langfristigen Kundenbeziehungen interessiert und verkaufen Produkte, die den Kunden einen Nutzen bringen»), Verlässlichkeit als Arbeitgeberin.</p> <p>Bei der Prävention setzt die BEKB auf die Früherkennung gefährdeter Mitarbeitender und auf individuelle Massnahmen (Vorgesetzte in enger Zusammenarbeit mit der Personalabteilung, dazu ggf. externe Unterstützung). Für schwierige Mitarbeitergespräche wird jeweils ein unabhängiger externer Partner beigezogen, welcher die betroffene Person weiter betreut und begleitet. Die Früherkennung und der Umgang mit solchen Situationen sind Bestandteil von Führungsseminaren. Weiter bietet die BEKB spezifische interne Seminare zu Themen wie Work-Life-Balance, Umgang mit Stresssituationen etc. an, z.B. «Persönliche Energiebilanz» oder «Arbeit ist das halbe Leben – und die andere Hälfte?» (Fragen rund um die Pensionierung).</p> <p>Um Mitarbeitende mit psychologischen Problemen zu unterstützen, arbeitet die BEKB mit einem Netzwerk externer Partner zusammen. Die Prozesse dazu sind definiert und verankert. Eine optimale Wiedereingliederung betroffener Mitarbeitender hat Priorität, dabei werden individuelle Massnahmen gemeinsam mit ihnen geplant und umgesetzt (z.B. Anpassung Arbeitslast, -pensum, Wechsel Arbeitsgebiet/-ort).</p>

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-LA8 Mit Gewerkschaften formell behandelte Gesundheits- und Sicherheitsthemen	Im Finanzsektor hat die Thematik nicht genügend Relevanz für eine spezielle formelle Regelung mit den Gewerkschaften. Mindeststandards (Arbeitsgesetz, feuerpolizeiliche Regelungen etc.) sind generell festgehalten.
Aus- und Weiterbildung	
G4-LA9 Umfang der Aus- und Weiterbildung	<p>GB S. 28, <i>NHB S. 36f</i></p> <p>Zusätzlich zu den im GB erwähnten Aus- und Weiterbildungen:</p> <p>Ein Bildungsbeirat nimmt Stellung zu Bildungskonzept, -angebot und -politik der BEKB und berät die Bank in allen grundsätzlichen Belangen der Bildung. Mindestens zwei der fünf bis sieben Mitglieder vertreten eine externe Bildungsinstitution oder die Privatwirtschaft.</p> <p>Sämtliche Mitarbeitenden haben via Intranet Zugriff auf die elektronische Lernplattform der BEKB («Learncenter»). Im Jahr 2015 standen 25 bankeigene Lernprogramme (5 davon mit Abschlusstest) und 64 Applikationsschulungen von HP BSC zur Verfügung. Einige Programme sind durch spezifische Mitarbeiterkategorien zwingend zu absolvieren (z.B. Compliance- oder Produktschulungen). Im Durchschnitt haben sich alle Mitarbeitenden rund zwei Mal in ein E-Learning-Programm eingeloggt, bankweit hatten 85% der Mitarbeitenden mindestens ein Login.</p> <p>Komplexe Anlageprodukte dürfen nur durch zertifizierte Vermögensberater verkauft werden. Alle Vermögensberater der BEKB haben alle drei Jahre eine fachliche Zertifizierung zu absolvieren (Prüfung mit schriftlichem Teil und Praxistest). Dieses Vorgehen hat sich so gut bewährt, dass es auf sämtliche Kundenberater im Segment Firmenkunden und Privatkunden ausgedehnt wurde. Mit der Einführung dieser systematischen, umfassenden Kundenberater-Zertifizierung hat die BEKB eine Vorreiterrolle in der Schweizer Bankenlandschaft übernommen.</p>
G4-LA10 Kompetenzmanagement und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden	<p>GB S. 28</p> <p>Alle Personalentwicklungsmassnahmen der BEKB zielen darauf ab, die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu erhalten bzw. zu verbessern. Periodisch werden Refresher zu verschiedenen wichtigen Themen durchgeführt. Dabei werden fachliche wie auch führungsbezogene Komponenten abgedeckt. Neuerungen in fachlichen, technischen sowie rechtlichen Belangen werden in diese Refresher eingebaut. Im Vorfeld zu Pensionierungen (ab Alter 55) werden Vorbereitungskurse mit Informationen und interaktiven Programmen angeboten.</p>
G4-LA11 Mitarbeitende mit regelmässiger Leistungsbeurteilung	<p>GB S. 28</p> <p>Der sogenannte «ZV/LBU-Prozess» (Zielvereinbarung, Standortbestimmungsgespräche und Leistungsbeurteilung) dient der zielgerichteten Führung der Mitarbeitenden und bildet den Rahmen für individuelle Entwicklungsmassnahmen. Dieses Führungsinstrument ist etabliert und wird bei allen Mitarbeitenden, Kadern und höheren Führungskräften eingesetzt. Bei den Lehrlingen wird die Leistung gemäss Lehrplanzielsetzungen überprüft.</p>

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
Vielfalt und Chancengleichheit	
G4-LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeitenden	<i>NHB S. 35f</i> Ende 2009 wurden mehrere Massnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungsfunktionen initiiert (z.B. Sensibilisierung, Mentoringprogramm, Nachfolgeplanung). Im Jahr 2015 hat die BEKB die Arbeitsgruppe «Diversity» gegründet, welche aus acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht. Sie erarbeitet konkrete Massnahmen, welche die Vielfalt und Chancengleichheit innerhalb der BEKB weiter stärken (z.B. moderne und attraktive Arbeitsmodelle, Förderung von Frauen und Teilzeitmitarbeitenden in Führungs- und Beratungsfunktionen).
Gleicher Lohn für Frauen und Männer	
G4-LA13 Verhältnis der Gehälter Männer / Frauen	GB S. 29 Die Entlohnung orientiert sich am Grundsatz «gleicher Lohn für Frau und Mann für vergleichbare Tätigkeiten». Als Basis für die Umsetzung dient das Funktionenmodell der BEKB. In diesem Modell werden alle Funktionen nach einheitlichem Massstab und mit objektiven Kriterien bewertet. Das systematische Vorgehen trägt dazu bei, geschlechtsabhängige Unterschiede zu minimieren. Mittels Salärstrukturanalysen werden einzelne geschlechtsspezifische Parameter der Entlohnung kontrolliert.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	
G4-LA14 Neue Lieferanten, die überprüft wurden	<i>NHB S. 18</i>
G4-LA15 Negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette; Massnahmen	<i>NHB S. 18</i>
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Arbeitspraktiken	
G4-LA16 Eingereichte / behandelte Beschwerden	Keine.
Menschenrechte	
Investitionen	
G4-HR1 Menschenrechtsaspekte bei Investitionsentscheidungen	Im Kreditgeschäft setzt die BEKB die Einhaltung von ethischen und ökologischen Grundsätzen für eine Kreditgewährung voraus. Die Kriterien der Nachhaltigkeit sind Bestandteil der Kreditprüfung. Die BEKB strebt Geschäftsbeziehungen mit Kunden an, bei welchen folgende Kriterien positiv beurteilt werden: Verantwortungsvolle Unternehmensführung; Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen; Zeitgemässe Umweltpolitik; Förderung der Gleichberechtigung und Vielfalt der Mitarbeitenden; Geschäftspolitik unter Beachtung der Menschenrechte; Mas-

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar	
	nahmen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung.	Das Kreditgeschäft der BEKB ist geografisch primär auf die Kantone Bern und Solothurn ausgerichtet. Auslandsgeschäfte sind für die BEKB von untergeordneter Bedeutung. Sie sind auf 5% der durchschnittlichen Bilanzsumme der letzten drei Jahre begrenzt. Mit Ausnahme einiger weniger Exportkredite werden keine Finanzierungen im Ausland getätigt. Exportkredite werden in der Regel über Vorlagen der SERV (Schweizerische Exportrisikoversicherung) abgewickelt und nur eingegangen, wenn deren Nachhaltigkeitsauflagen erfüllt werden.
G4-HR2 Schulung von Mitarbeitenden zu Menschenrechten	Nicht grundsätzlich relevant für die BEKB – Berührungspunkte gibt es am ehesten in der Beschaffung: Die grosse Mehrheit der Lieferanten der BEKB stammt aus dem Einzugsgebiet der Bank. Geschenkartikel werden nur bei Betrieben bezogen, die ausreichende Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zusichern und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten. Die bestehenden Regelungen zur Beschaffung wurden 2013 vereinheitlicht und mit umfassenden Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Im Vorfeld haben Schlüsselpersonen spezifische externe Seminare «nachhaltige Beschaffung» besucht, dazu wurde der Austausch mit Unternehmen gepflegt, die bereits solche Standards implementiert hatten.	
Gleichbehandlung		
G4-HR3 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Massnahmen	Keine.	
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen		
G4-HR4 Standorte / Lieferanten, bei denen gewerkschaftliche Freiheiten gefährdet sein könnten	Keine. Die Vereinigungsfreiheit ist in der Bundesverfassung geregelt (Art. 23). Die BEKB unterstützt gewerkschaftliche Tätigkeiten ihrer Mitarbeitenden (z.B. Hinweis auf den Schweizerischen Bankenpersonalverband SBPV im Intranet und an Einführungsveranstaltungen für neu eintretende Mitarbeitende; ein Mitarbeiter der BEKB ist im Vorstand des SBPV).	
Kinderarbeit		
G4-HR5 Standorte / Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht	Im Marktgebiet der BEKB in der Schweiz ist Kinderarbeit aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen kein Risiko. Bei Beschaffungen müssen Lieferanten gewährleisten, dass die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden.	
Zwangs- oder Pflichtarbeit		
G4-HR6 Standorte / Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangsarbeit besteht	Im Marktgebiet der BEKB in der Schweiz ist Zwangsarbeit aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen kein Risiko. Bei Beschaffungen müssen Lieferanten gewährleisten, dass die ILO-Kernarbeitsnormen eingehalten werden.	

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
Sicherheitspraktiken		
G4-HR7	Schulung von Sicherheitspersonal über Menschenrechte	Das Sicherheitspersonal wird regelmässig über wesentliche Aspekte geschult.
Rechte der indigenen Bevölkerung		
G4-HR8	Verletzung der Rechte von Ureinwohnern	Für die BEKB nicht relevant.
Prüfung		
G4-HR9	Bez. Menschenrechte geprüfte Standorte	Für die BEKB nicht relevant.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten		
G4-HR10	Neue Lieferanten, die überprüft wurden	<i>NHB S. 18</i>
G4-HR11	Negative Auswirkungen auf Menschenrechte in der Lieferkette; Massnahmen	<i>NHB S. 18</i>
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen		
G4-HR12	Eingereichte / behandelte Beschwerden	Keine.
Gesellschaft		
Lokale Gemeinschaften		
G4-SO1	Beziehung zur Gemeinde/Gesellschaft	<p>Die Geschäftstätigkeit im Einzugsgebiet wird seit über 180 Jahren ausgeübt. Diese ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, eine nachhaltig positive Wirkung zugunsten der Anspruchsgruppen der Bank zu erzeugen, darunter auch Gemeinden und Kantone. Markenzeichen der BEKB sind die Zuverlässigkeit und die Kontinuität in der Serviceleistung vor Ort, aber auch über elektronische Kanäle. Veränderungen im Geschäftsstellennetz werden mit den Gemeindeorganen im entsprechenden Gebiet vorbesprochen. Finanzierungsanliegen werden wohlwollend geprüft. Die Mitarbeitenden der BEKB leisten Freiwilligenarbeit in Form von Ausbildungs- und Referententätigkeiten, Vereinsarbeit, gemeinnützigen Arbeiten und dergleichen.</p> <p>Die BEKB stellt ihre volkswirtschaftlichen Publikationen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Jahr 2015 hat die BEKB gemeinsam mit dem Kanton Bern die Plattform «Tout Bärn» lanciert: Auf einer interaktiven Reise durch den Kanton Bern werden die wichtigen Eckdaten des Kantons präsentiert (www.bekb.ch/volkswirtschaft).</p>

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
G4-SO2	Negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf lokale Gemeinschaften	Die BEKB ist bestrebt, negative Auswirkungen zu vermeiden bzw. zu minimieren. Diese Verantwortung nimmt sie im Rahmen ihrer nachhaltigen Geschäftspolitik wahr.
G4-FS13	Zugangsstellen in dünnbesiedelten oder strukturschwachen Gebieten	GB S. 20 Die BEKB betreibt ein beträchtliches Niederlassungsnetz auch in wenig dicht besiedelten Gebieten, hinzu kommen mobile Geschäftsstellen. Der elektronische Kanal ist auch Kundinnen und Kunden in dünn besiedelten bzw. strukturschwachen Gebieten zugänglich.
G4-FS14	Initiativen für verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Personen	Der Internetauftritt der BEKB ist barrierefrei (Zertifikat «Access for all» der Qualitätsstufe AA). Damit können auch Menschen mit einer Behinderung die BEKB-Website ohne Einschränkungen nutzen. Der Grossteil der Niederlassungen der BEKB ist für Rollstuhlfahrer zugänglich; wo dies noch nicht der Fall ist, wird diesem Aspekt im Rahmen von Umbauten Rechnung getragen. Die Grunddienstleistung Kontoführung (Sparen, Vorsorgen, Zahlungsverkehr), Karten für bankeigene Dienstleistungen, Depotführung, Safe etc. stehen allen Bevölkerungsgruppen offen. Es bestehen keine diskriminierenden Ausschlusskriterien.
Korruptionsbekämpfung		
G4-SO3	Bez. Korruptionsrisiken geprüfte Standorte	Entsprechende Vorschriften und Weisungen sind im Personalreglement festgehalten, die BEKB ist diesbezüglich sehr restriktiv. Es existiert ein umfassendes internes Kontrollsystem (IKS). Die interne Revision der BEKB kontrolliert stichprobenmässig die Einhaltung der bestehenden Regelungen einschliesslich Einhaltung von rechtlichen und unternehmensinternen Vorschriften. Bisher gab es keinen Anlass zu Sonderprüfungen.
G4-SO4	Schulung von Mitarbeitenden zur Korruptionsbekämpfung	Alle Angestellten erhalten das Personalreglement mit den Anstellungsunterlagen. Anlässlich des Einführungstages für neu eintretende Mitarbeitende wird zusätzlich zum Thema sensibilisiert.
G4-SO5	Korruptionsvorfälle und Massnahmen	Keine Vorkommnisse bekannt und keine spezifischen Massnahmen erforderlich.
Politik		
G4-SO6	Politische Spenden	Es werden keine politischen Parteien und keine Politiker unterstützt. Die BEKB ist politisch wie auch konfessionell neutral. Die Bank bezieht keine politischen Positionen. Interessen der Kantonalbanken (politische Vernehmlassungen, Finanzplatzinitiativen etc.) bzw. des Finanzplatzes werden über die Schweizerische Bankiervereinigung SBVg und den Verband Schweizerischer Kantonalbanken VSKB vertreten. Die BEKB ist in beiden Organisationen Mitglied.
Wettbewerbswidriges Verhalten		
G4-SO7	Kartell- und Monopolklagen	Keine spezifisch auf die Kantonalbanken oder die BEKB ausgerichteten Klagen.

GRI-Indikator		Verweise und ergänzender Kommentar
Compliance		
G4-SO8	Bussen u. Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Im Berichtsjahr hat die BEKB mit den US-Steuerbehörden eine Vereinbarung zur Bereinigung der Steuerangelegenheiten ihrer Kunden mit US-Bezug abgeschlossen. Sie ist aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und dem US-Justizdepartement vom August 2013 erfolgt – darin wurden die Bedingungen zur Bereinigung der Steuerangelegenheiten der Schweizer Banken mit den USA geregelt. Auf dieser Basis hat die BEKB eine Zahlung von 4,3 Millionen Franken geleistet. Das Geschäftsmodell der BEKB ist auf das lokale Bankgeschäft in den Kantonen Bern und Solothurn ausgerichtet. Das Geschäft mit US-Kunden ist im Verhältnis zum Gesamtvolumen der BEKB marginal. Die Zukunft ist mit dem durch FATCA vorgesehenen Austausch von Informationen mit den US-Behörden geregelt. Mit dem Abschluss des US-Steuerprogramms wurde für Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner der BEKB die grösstmögliche Rechtssicherheit geschaffen.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
G4-SO9	Neue Lieferanten, die überprüft wurden	<i>NHB S. 18</i>
G4-SO10	Negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette; Massnahmen	<i>NHB S. 18</i>
Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
G4-SO11	Eingereichte / behandelte Beschwerden	Keine.

Kennzahlen «Gesellschaftliche Dimension»	GRI	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Beschäftigung ⁴							
Anzahl Mitarbeitende inkl. Lernende und Aushilfen ⁵	G4-10	Anzahl	1'465	1'456	1'418	1'375	1'313
davon ohne feste Anstellung (Aushilfen)		Anzahl	43	30	34	32	24
Anteil Frauen		%	45%	45%	45%	45%	45%
Anteil Männer		%	55%	55%	55%	55%	55%

⁴ Die ausgewiesenen Quoten (G4-10 und G4-LA1) beziehen sich auf fest angestellte Mitarbeitende, d.h. ohne Lernende und Aushilfen.

⁵ Die Mitarbeitenden der BEKB werden vorwiegend im Einzugsgebiet der Bank rekrutiert. Sämtliche Mitarbeitenden sind im Angestelltenverhältnis.

Kennzahlen «Gesellschaftliche Dimension»	GRI	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Mitarbeitende teilzeitbereinigt ⁶	G4-10	Stellen	1'214	1'207	1'171	1'137	1'091
davon ohne feste Anstellung (Aushilfen)		Stellen	14	7	11	9	8
Anteil Frauen		%	40%	40%	40%	39%	39%
Anteil Männer		%	60%	60%	60%	61%	61%
Teilzeitquote insgesamt	G4-10	%	35%	36%	37%	37%	37%
Teilzeitquote Frauen		%	n.a.	n.a.	n.a.	61%	62%
Teilzeitquote Männer		%	n.a.	n.a.	n.a.	18%	17%
Fluktuationsrate (netto) insgesamt	G4-LA1	%	6,7%	5,4%	7,3%	8,8%	7,9%
Fluktuationsrate (netto) Frauen		%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	7,8%
Fluktuationsrate (netto) Männer		%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	8,0%
Neueinstellungsrate insgesamt	G4-LA1	%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	9,3%
Neueinstellungsrate Frauen		%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	9,0%
Neueinstellungsrate Männer		%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	9,5%
Mitarbeiterinnen, die Mutterschaftsurlaub bezogen haben	G4-LA3	Anzahl	n.a.	n.a.	n.a.	21	9
Rückkehrate nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubes		%	n.a.	n.a.	n.a.	95%	89%
Verbleibrate 12 Monate nach Rückkehr an den Arbeitsplatz		%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	95%
Aus- und Weiterbildung							
Mitarbeitende in Ausbildung insgesamt		Anzahl	140	138	125	123	112
davon Lernende		Anzahl	106	107	100	93	86
davon Einsteigerinnen und Einsteiger		Anzahl	25	22	18	23	21
davon Stagiaires		Anzahl	9	9	7	7	5
Mitarbeitende in berufsbegleitender externer Weiterbildung	G4-LA10	Anzahl	83	81	71	72	84

⁶ Lernende werden teilzeitbereinigt mit Faktor 0,5 berechnet.

Kennzahlen «Gesellschaftliche Dimension»	GRI	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Interne Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitenden insgesamt	G4-LA9	Tage	4,5	4,3	4,2	4,6	4,1
Mitarbeitende ohne Kaderfunktion		Tage	4,9	4,8	4,7	4,9	4,3
Mittleres Kader		Tage	5,0	5,1	5,1	5,2	4,4
Höheres Kader		Tage	2,8	2,7	2,8	3,0	2,7
Vielfalt und Chancengleichheit							
Frauen im Verwaltungsrat	G4-LA12	%	25%	11%	13%	22%	25%
Frauen in der Geschäftsleitung		%	0%	0%	0%	0%	0%
Frauen im Kader (Prokura oder Vollunterschrift)		%	11%	12%	13%	14%	13%
Mitarbeitende bis 19-jährig	G4-LA12	%	2%	2%	2%	3%	3%
Mitarbeitende 20- bis 29-jährig		%	22%	22%	20%	20%	18%
Mitarbeitende 30- bis 39-jährig		%	23%	22%	22%	21%	21%
Mitarbeitende 40- bis 49-jährig		%	24%	26%	26%	27%	27%
Mitarbeitende 50- bis 59-jährig		%	22%	22%	23%	23%	24%
Mitarbeitende über 60-jährig		%	7%	6%	7%	6%	7%
Lohnstruktur							
Verhältnis höchster Lohn zum Medianlohn ⁷	G4-54	Faktor	n.a.	n.a.	n.a.	7,7	7,7
Prozentuale Veränderung höchster Lohn	G4-55	%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	+ 1,5%
Prozentuale Veränderung Medianlohn	G4-55	%	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	+ 1,8%
Gesundheit und Arbeitssicherheit							
Berufsunfälle (inkl. Bagatellunfälle ohne Arbeitsausfall)	G4-LA6	Anzahl	13	22	17	20	22

⁷ Basis = fixe Vergütung plus variable Vergütung für das vorangehende Geschäftsjahr. In die Berechnung des Medianlohns fließen die Vergütungen aller Festangestellten ein, hochgerechnet auf 100%-Pensen.

Produktverantwortung / Wirkung von Produkten und Leistungen

GRI-Indikator

G4-DMA Managementansatz

Verweise und ergänzender Kommentar

GB S. 14f, 23f, NHLB

Die BEKB will langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehungen und verkauft Produkte, die den Kunden einen Nutzen bringen. Um dies sicherzustellen, existiert ein definierter Beratungsprozess. Am Anfang stehen die Kundenanalyse und die Bedürfnisabklärung, gefolgt von der Produktdefinition mit entsprechender Risikoaufklärung. Der Kundendatenschutz ist aufgrund des Bankgeheimnisses gewährleistet, die Gesetzeskonformität wird über die Compliance-Organisation mit ihren Kontrollmechanismen (IKS, Revision etc.) sichergestellt.

Eckpunkte der BEKB bezüglich fairer, verantwortungsvoller Produktgestaltung und Verkaufspraktiken:

- Für die Mitarbeitenden der BEKB existieren Weisungen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht und zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung.
- Die BEKB unterhält grundsätzlich keine Geschäftsbeziehungen zu PEP (politisch exponierten Personen) im Ausland oder diesen nahestehenden Personen. Sie eröffnet keine Geschäftsbeziehung mit im Ausland domizilierten Personen ohne Bezug zum Wirtschaftsraum der Bank (d.h. klarer Anknüpfungspunkt und wiederholter Aufenthalt).
- Die BEKB will keine unversteuerten Kundengelder und setzt voraus, dass ihre Kunden die Steuergesetze einhalten. Sie geht keine Geschäftsbeziehung ein, wenn sie Hinweise auf eine Umgehung der Steuerpflicht hat. Neukunden mit Wohnsitz im Ausland müssen schriftlich bestätigen, dass die Steuergesetze des Domizil- oder Heimatlandes eingehalten und die Vermögenswerte deklariert werden. Bei grösseren Neugeldbeträgen und bei Zweifeln bezüglich der korrekten Versteuerung wird auch von Schweizer Kunden eine entsprechende schriftliche Bestätigung verlangt.
- Die BEKB nimmt keine neuen Aufträge zur Aufbewahrung der Korrespondenz entgegen und bietet keine neuen Dienstleistungen mit Verwendung einer Nummer oder eines Phantasienamens an.
- Im Anlagegeschäft wendet die BEKB ein Ausschlussverfahren für Hersteller von Streubomben, Kernwaffen, chemischen und biologischen Waffen sowie Antipersonen-/Landminen an: Wertschriften solcher Unternehmen werden durch die BEKB weder auf eigene Rechnung gehalten noch zum Kauf empfohlen. Sie sind zudem von allen Vermögensverwaltungsmandaten der BEKB sowie von selber verwalteten aktiven Anlageinstrumenten ausgeschlossen.
- Die BEKB bietet eine attraktive Auswahl an eigenen Anlagefonds an. Der Investitionsansatz beruht auf einem mehrstufigen Prozess: Spezialisten-Teams analysieren den Markt auf volkswirtschaftlicher Ebene sowie nach Anlagekategorie, Sektor, Branche und Titel. Darauf basierend definiert die Anlagekommission monatlich die Anlagepolitik der BEKB, welche die Portfoliomanager zeitnah und konsequent umsetzen.



GRI-Indikator

Verweise und ergänzender Kommentar

- Die BEKB bietet ihrer Kundschaft eine breite Palette nachhaltiger Anlagen an. Solche Anlagen investieren in Unternehmen, die ihre Tätigkeit auf ökonomische Effizienz, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung ausrichten und hohe ethische Wertvorstellungen erfüllen. Bei den nachhaltigen Anlagefonds stehen die «Green Invest Funds» von Swisscanto, einem ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen der Kantonalbanken, im Vordergrund. Diese Fonds verfügen über das Europäische Transparenzlogo (Eurosif). Weiter bietet die BEKB nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate in allen fünf Anlagestrategien an. In den Jahren 2012 und 2013 haben alle Mitarbeitenden mit Schwerpunkt Vermögensberatung ein ganztägiges Wertschriftenseminar «Nachhaltige Anlagen» besucht.
- Seit 1. Juli 2013 setzt die BEKB in den Privaten Vermögensverwaltungsmandaten Fonds ohne Vertriebsentschädigungen (auch Bestandespflegekommissionen oder Retrozessionen genannt) ein. Wo dies nicht möglich ist, werden die Vertriebsentschädigungen den Kunden zurückerstattet.
- Die institutionelle Vermögensverwaltung der BEKB ist nach den international anerkannten ethischen Richtlinien für eine einheitliche Performancemessung und Berichterstattung GIPS (Global Investment Performance Standards) zertifiziert.⁸ Für die Anleger erhöht sich dadurch die Vergleichbarkeit der Resultate.
- Die Anlageprodukte sind nach ihrer Komplexität klassiert. Der Verkauf der Anlageprodukte erfolgt nur durch Kundenberater, welche für die entsprechende Kategorie zertifiziert sind. Die Transparenz wird durch eingängige Risikosymbole (Erde, Wasser, Luft, Energie, Feuer) gefördert.
- Alle drei Jahre haben Kundenberater eine Zertifizierung (fachlicher Check mündlich und schriftlich) zu absolvieren. Dies gilt für Mitarbeitende im Anlage-, im Firmen- wie auch im Privatkundengeschäft. Dazu erfolgen regelmässig fachliche Refresher während Workshops und in Ausbildungsmodulen.
- Mit einer massvollen Lohnpolitik stellt die BEKB sicher, dass keine falschen Anreize für Kundenberater gesetzt werden (kein berechenbarer Zusammenhang zwischen Produktverkäufen und Vergütung, Honorierung des langfristigen Erfolgs der Bank).
- Kreditpolitik der BEKB mit zehn Leitsätzen. Voraussetzung für eine Kreditgewährung sind die Integrität und die Einhaltung ethischer Grundsätze.
- Keine Liegenschaftsfinanzierungen, welche die mittel- und langfristigen Möglichkeiten des Schuldners überschreiten (restriktive Belehnungsgrundsätze und Tragbarkeitsberechnung, mindestens 20% echte Eigenmittel ohne Pensionskassengelder).
- Im Jahr 2011 wurde eine umfassende Altlastenanalyse der finanzierten Liegenschaften abgeschlossen. Den erkannten Risiken wurde mit angemessenen Massnahmen Rechnung getragen.

⁸ Die BEKB bestätigt die Einhaltung der Global Investment Performance Standards (GIPS®). Die Firma im Sinne der GIPS wird definiert als BEKB und umfasst die institutionelle Vermögensverwaltung der BEKB. Nicht eingeschlossen sind die Anlagefonds der BEKB. Eine Liste aller Composites sowie Composite Reports können bei der BEKB angefordert werden.

GRI-Indikator
Verweise und ergänzender Kommentar

- Die BEKB betreibt eine elektronische Handelsplattform für nichtkотиerte Schweizer Aktien: die OTC-X (www.otc-x.ch). Damit trägt die BEKB massgeblich zur Transparenz und zur Liquidität im ausserbörslichen Aktienhandel bei. Zusätzlich zu den Kursnotierungen werden aktuelle Nachrichten, Marktkommentare, Unternehmensstudien und relevante Kennzahlen zu den rund 320 gelisteten Unternehmen publiziert.
- Keine Ausgabe von Kredit- und Maestrokarten mit Überzugsoption an finanziell schwache Kunden. Keine übermonatige Kreditoption auf Kreditkarten. Für berechnigte, finanziell tragbare Anliegen gewährt die BEKB im Konkurrenzvergleich günstige Hypotheken und Darlehen.

Die BEKB engagiert sich dafür, das Verständnis für Geldfragen in der Bevölkerung zu steigern. Initiativen:

- Im Internet stellt die BEKB nützliche Instrumente zur Verfügung wie: Budgetplanung und Haushaltsführung, Hypothekarrechner, Tool-Box für KMU (Businessplan-Vorlagen, Finanzplanungs-Module etc.). Weitere hilfreiche Informationen werden in Broschüren publiziert (z.B. Ratgeber Eigenheim). Mit der BEKB App wird den Bedürfnissen der Kundschaft im digitalen Bereich noch mehr Rechnung getragen.
- Programme für Jugendliche (Broschüren z.T. mit Sensibilisierung/Aufklärung zu bankfachlichen Themen). Zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld veranstaltet die Bank in Zusammenarbeit mit der Pro Juventute Kanton Bern Informationsanlässe für Eltern und stellt Informationsmaterial zur Verfügung; Jugendliche werden mit gezielten Aktionen für dieses Thema sensibilisiert, z.B. halten junge BEKB-Mitarbeitende regelmässig Präsentationen für Jugendliche aus Oberstufen-Abschlussklassen zum Thema Jugendverschuldung, Schuldenfallen und Budgetplanung.
- Zahlreiche Kundenseminare, teilweise mehrfach durchgeführt (z.B. Vermögensverwaltung, Liegenschaftsfinanzierung, Geschäfts- und Betriebskredite, Vorsorge, Nachfolgeregelungen etc.).
- Die BEKB unterstützt die Non-Profit Organisation YES (Young Enterprise Switzerland) als regionale Partnerin. Diese bietet Berner Gymnasiasten und Schülern aus Handelsmittelschulen die Chance, ein eigenes Miniunternehmen zu gründen und das dort entwickelte Produkt während etwa einem Jahr auf den realen Markt zu bringen.
- Die BEKB ist Veranstaltungspartnerin für Weiterbildungsanlässe der «KMU Frauen Kanton Bern»

Kundengesundheit und -sicherheit
G4-PR1 Produktsicherheit

Die Finanzdienstleistungen der BEKB haben keine entsprechenden Auswirkungen.

G4-PR2 Nichteinhalten von Produktsicherheitsbestimmungen

Die Finanzdienstleistungen der BEKB haben keine entsprechenden Auswirkungen.

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	
G4-PR3 Informationspflichten für Produkte und Dienstleistungen	NHLB Die BEKB legt Wert auf einen verständlichen und professionellen Beratungsprozess. Kunden werden detailliert über mögliche Risiken informiert. Der Verkauf erfolgt abgestimmt auf die Einkommens- und Vermögensverhältnisse bzw. das Anlageprofil der Kunden, welches u.a. die Risikobereitschaft, das Risikoverhalten und die Risikofähigkeit berücksichtigt. Die Kundenberater der BEKB werden regelmässig ausgebildet, und nur zertifizierte Berater verkaufen komplexere Anlageprodukte.
G4-PR4 Verstösse gegen Informationsvorschriften	Keine.
G4-PR5 Kundenzufriedenheit	Die ganze Bank ist nach ISO 9001 zertifiziert (Qualitätsmanagementsystem), ein wesentliches Element dieser Norm ist die Kundenorientierung. Im Jahr 2015 wurden die Serviceleitsätze der BEKB überarbeitet und die Neuerungen bei den Mitarbeitenden verankert. Es werden regelmässige Erhebungen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt, dazu existieren etablierte Mechanismen für Kundenfeedbacks. Diese sind für die BEKB wertvoll, um ihre Dienstleistungen und Prozesse kritisch zu hinterfragen und permanent zu verbessern. Beispiele von Instrumenten: VSKB-Marktforschung (alternierend Privatkunden / Firmenkunden), Kundenbefragungen, Mysteryshoppings, institutionalisiertes Chancen- und Reklamationswesen. Von den rund 1'400 Kundenreaktionen, welche im Jahr 2015 eingegangen sind, hat rund ein Drittel die Preise und Konditionen betroffen.
Marketing	
G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte	Die BEKB macht keine vergleichende Werbung, sie lanciert keine Lockvogelangebote und sie nutzt den elektronischen Kanal nicht für Werbezwecke (kein Versand von Massen-E-Mails). In den Produktverkäufen (Broschüren, fact sheets etc.) ist die BEKB transparent.
G4-PR7 Verstösse gegen Werbevorschriften	Keine.
Schutz der Privatsphäre von Kunden	
G4-PR8 Begründete Beschwerden betreffend Verletzung des Schutzes von Kundendaten	Keine Beschwerden im Sinne der GRI, d.h. von einer Aufsichtsbehörde oder einer vergleichbaren offiziellen Stelle. Die vereinzelt Beschwerden von Privatpersonen wurden im Rahmen des institutionalisierten Chancen- und Reklamationswesens behandelt.



GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
Compliance	
G4-PR9 Bussen wegen Verstössen gegen produktbezogene Vorschriften	<i>NHB S. 35</i>
Produktportfolio	
G4-DMA Managementansatz	Über das Produktmanagement und die Linie sowie durch vorgegebene Prozesse werden ökologische und soziale Aspekte eingebracht bzw. berücksichtigt. Beispiele: Checklisten im Rahmen des Kundenratings, Ermittlung von Interessen an nachhaltigen Anlagen im Beratungsprozess, Sensibilisierungsaktionen gegenüber Mitarbeitenden (Plakatkampagnen, Produktpromotionen etc.). Die zweckorientierte Mittelverwendung durch die Kunden wird durch die Kundenberater überwacht. In bedeutenden Fällen muss der Kunde entsprechende Unterlagen vorlegen.
G4-FS6 Portfolioverteilung der Geschäftsbereiche	Die BEKB konzentriert ihr Geschäft auf die Kantone Bern und Solothurn sowie den unmittelbar angrenzenden Wirtschaftsraum. Schwergewichte liegen bei der Bedienung der Privat- und Firmenkunden (insbesondere KMU) und der Vermögensberatung. Weitere Segmentierungen werden aufgrund der Grösse der Bank nicht gemacht. Grundsätzlich werden alle Geschäftsbranchen im Einzugsgebiet abgedeckt, die Geschäftsvolumen sind jedoch durch Branchenlimiten eingeschränkt, um die Risikofähigkeit der Bank und die Risikolage der einzelnen Branchen im Gleichgewicht zu halten.
G4-FS7 Produkte und Dienstleistungen mit gesellschaftlichem Nutzen	GB S. 19, 56, <i>NHB S. 44</i> Insbesondere folgende Produkte und Dienstleistungen der BEKB erzeugen speziellen gesellschaftlichen Nutzen: <ul style="list-style-type: none">- Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (OerK)- Finanzierungen von Bund, Kantonen und Gemeinden- Förderkonzept bestehend aus drei Säulen- Spezielle Promotionen, z.B. Renovationsdarlehen 2009: Über 3'200 Darlehen mit einem Volumen von CHF 107 Millionen wurden bewilligt. Damit hat die BEKB ihrer Hypothekarkundschaft eine kostengünstige Gelegenheit zur Erneuerung eines Teils ihrer Liegenschaft geboten, einen Beitrag zur Unterstützung des lokalen Gewerbes geleistet und umweltfreundliche Investitionen gefördert.

GRI-Indikator	Verweise und ergänzender Kommentar
G4-FS8 Produkte und Dienstleistungen mit ökologischem Nutzen	<p>GB S. 26, <i>NHB S. 44</i></p> <p>Die BEKB bietet ihren Kunden nachhaltige Anlagefonds sowie nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate an. Dazu wird mit speziellen Promotionen ökologischer Nutzen gestiftet (z.B. Renovationsdarlehen 2009: Zinsreduktion ¼% auf ökologisch orientierten Renovationsvorhaben, 2010: money-net-Privatdarlehen mit Öko-Bonus). Weiter bietet die BEKB ein Bündel von Produkten rund um ökologische Haussanierungen an: Umwelthypothek mit einem Zinsvorteil von mindestens 0,3%, Informationsanlässe und Kursangebote in Zusammenarbeit mit externen Partnern, Förderbeiträge für den Ersatz fossiler Wärmeerzeugung. Für letzteres wurde eigens eine in dieser Form einmalige CO₂-Kompensationsplattform aufgebaut – dies in Partnerschaft mit dem Energieunternehmen BKW. Die BEKB ist bestrebt, mindestens die Hälfte ihres Bestandes an eigenen Wertschriften nachhaltig anzulegen. Dies wurde im Jahr 2015 erfüllt bzw. deutlich übertroffen.</p>
Audit	
G4-DMA Audits zur Bewertung der Umsetzung von Umwelt- und Sozialrichtlinien	<p>GB S. 26</p> <p>Audits der wichtigen Prozesse und Grundsätze der Bank finden in ordentlichem Rhythmus statt (Interne Revisionen, interne und externe Qualitätsaudits). Seit 2004 ist die Gesamtbank nach ISO 14001 zertifiziert.</p>
Active-Ownership-Ansatz	
G4-DMA Managementansatz	<p>Die BEKB nimmt ihr Stimmrecht für Aktien von Schweizer Gesellschaften in den Finanzanlagen aktiv wahr, dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Die Pensionskasse der BEKB orientiert sich für ihre Kapitalanlagen an denselben Grundsätzen.</p>
G4-FS10 Anteil der Firmen, mit welchen Umwelt- und Sozialthemen diskutiert wurden	<p>Die Kundenbeurteilung beinhaltet einen Teilaspekt «Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement» und die Kundenberater sind entsprechend instruiert, die Thematik mit sämtlichen Firmenkunden aufzunehmen.</p>
G4-FS11 Anteil der Anlagen, die auf Umwelt- und Sozialleistung geprüft wurden	<p>Bezüglich Anlagen stützt sich die BEKB auf das Nachhaltigkeitsrating der Zürcher Kantonalbank ZKB und verfolgt die entsprechenden Angaben. Dazu führt die Bank Negativlisten von Branchen, in welche sie nicht investiert. Die BEKB ist bestrebt, mindestens die Hälfte ihres Bestandes an eigenen Wertschriften nachhaltig anzulegen. Dies wurde im Jahr 2015 erfüllt bzw. deutlich übertroffen.</p>

Kennzahlen «Produktverantwortung»	GRI	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015
Förderkonzept aus drei Säulen: Finanzierte Vorhaben insgesamt	G4-FS7	Anzahl	63	81	75	68	78
davon Säule «Gründung»		Anzahl	17	24	25	17	22
davon Säule «Wachstum»		Anzahl	16	15	15	16	22
davon Säule «Nachfolge»		Anzahl	30	42	35	35	34
damit Arbeitsplätze unterstützt/weitergeführt insgesamt		Anzahl	1'050	1'272	820	794	1'039
Ausleihungen an OerK		Mio. CHF	1'310	1'599	1'213	1'569	462
Finanzanlagen in Obligationen von Bund, Kantonen und Gemeinden		Mio. CHF	990	677	663	581	538
Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate	G4-FS8	Anzahl	34	33	36	47	58
Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate		Mio. CHF	20	19,5	23,6	29,9	38,0
Anteil «Green Invest Funds» am Gesamtanteil der Fondsanlagen		%	2,7	3,1	3,0	2,7	3,1

Kontakt: Andreas Baumann, Leiter Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit
031 666 11 65 / andreas.baumann@bekb.ch